

# BLASMMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 4 · April 2017

Musikwettbewerb für Holzinstrumente

HOLZ  
klingt  
GUT!

*Lesen Sie mehr dazu auf Seite 6*

Bild: W. Kury, Weissenstein, www.kury.info

65. Jahrgang | GZ027034669M | P.b.b. tuba musikverlag g.m.b.h. | Evangelin Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart

# INHALT

## Foto des Monats

- 4 Trachtenmusikkapelle Lessach

## HOLZ klingt GUT

- 6 Musikwettbewerb für  
Holzinstrumente

## OÖBV-Bläserakademie

- 8 Seminarreihe 2016/2017 ging  
erfolgreich zu Ende

### SERIE

## Die Österreichischen Militärmusiken

- 10 Jugendfördernde Angebote im Blickpunkt

## ÖBV-Lehrgang

- 11 Diplomierter Vereinsfunktionär

## Blasmusikforum 2017

- 12 9. bis 13. April 2017  
Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

## Schulreform

- 14 Blasmusiknachwuchs in Gefahr?

## ÖBV-Dokumentationszentrum

- 16 Neue Präsentation

## Besondere Auszeichnung

- 17 Wolfram Baldauf

## WOODMASTER

- 18 Christoph Moschberger

### SERIE

## Musikkooperation BläserKlassen

- 20 YAMAHA BläserKlassen

## Jugendcorner

- 22 Neues von der Blasmusikjugend

## Bundesländer

- 26 Burgenland  
30 Kärnten  
32 Niederösterreich  
35 Oberösterreich  
38 Salzburg  
40 Steiermark  
44 Tirol  
45 Vorarlberg  
48 Wien

## Blick zum Nachbarn

- 49 Südtirol  
50 Liechtenstein

## Nachspiel

- 51 Termine  
Impressum





## Editorial

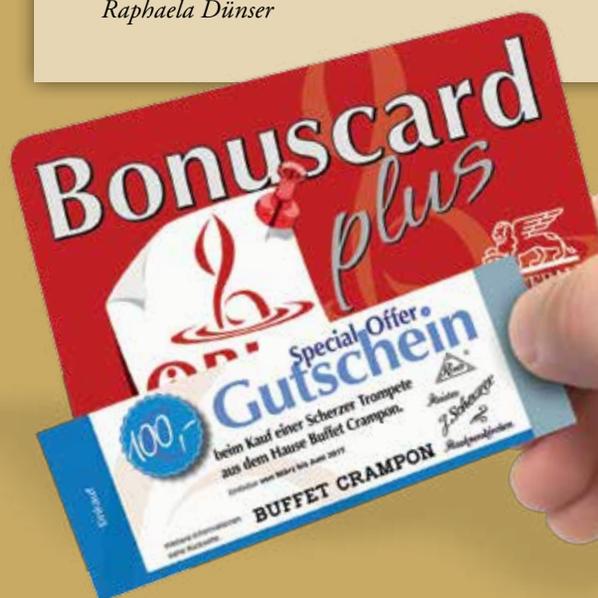
*Liebe Leserinnen und Leser!*

*Die April-Ausgabe ist, wie unschwer zu erkennen ist, mit Ausbildung gefüllt. Sei es in Form von Berichterstattungen über Ausbildungen oder Informationen und Ausschreibungen für bevorstehende Ausbildungen.*

*Nehmen wir uns dieses Thema nun etwas zu Herzen. Welche Ausbildung fehlt im Angebot des ÖBV? Welche Ausbildung würde Ihnen mehr zusagen? Welche Ausbildung finden Sie nicht passend für den ÖBV? Können wir überhaupt so viele Ausbildungsmöglichkeiten anbieten, wie wir brauchen? Welche Kompetenzen wollen wir in den Ausbildungen vermitteln? Wann ist ein Musikant fertig ausgebildet? Gibt es ein Fertig-ausgebildet-Sein überhaupt?*

*Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit und beantworten Sie diese Fragen einmal für sich. Machen Sie das ein paar Wochen später noch einmal. Mal sehen, ob Sie dann noch dieselbe Meinung/Motivation oder auch dasselbe Ziel haben wie zum jetzigen Zeitpunkt.*

*Raphaela Dünser*



**ÖBJ-Bonuscard – Special Offer – Scherzer Trompete**  
Kauf dir bis Juni eine Scherzer Trompete von Buffet Crampon und spar dir 100 Euro!  
[www.blasmusikjugend.at/bonuscard](http://www.blasmusikjugend.at/bonuscard)

# Wetterfest

Das Posaunenregister der Trachtenmusikkapelle Lessach aus Salzburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, für jede Jahreszeit ein passendes Foto für die Homepage des Musikvereins zu machen.

Nähre Informationen dazu lest ihr auf Seite 39.





# HOLZ klingt

## Musikwettbewerb für Holzinstrumente

Holz ist ein Multitalent – der Rohstoff ist ein wertvoller Energieträger und ein unverzichtbares Baumaterial. Für unsere gesamte Musikbranche ist Holz ein essenzielles Material, liefert es doch den unverwechselbaren, vielseitigen Klang unserer Blas-, Zupf-, Streich- und Tasteninstrumente. Die Österreichische Blasmusikjugend führt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft den Musikwettbewerb „HOLZ klingt GUT“ durch, der die Wichtigkeit und Wertigkeit von Holz im Musikwesen jungen Österreicherinnen und Österreichern hörbar bewusst machen soll.

Das Jahr 2017 steht ganz im Zeichen des Rohstoffes Holz. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft führt in Kooperation mit der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) unter dem Titel „HOLZ klingt GUT“ einen Musikwettbewerb

für Holzinstrumente durch. Unter fast 90.000 Musikerinnen und Musikern, die der ÖBJ angehören, werden musikalisch-kreative Beiträge rund um das Thema Holz und Wald in Form von Eigenkompositionen sowie Bearbeitungen für Ensembles gesucht. Die Kompositionen können in jedem Genre eingereicht werden. Die Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb ist, dass ausschließlich auf Holzinstrumenten musiziert wird. Die neun besten und kreativsten Einsendungen unserer Bundesländer qualifizieren sich für das Finale und werden im Zuge des Jugendblasorchester-Wettbewerbes im Linzer Brucknerhaus am 29. Oktober 2017 präsentiert. Die drei erstplatzierten Ensembles werden mit Preisgeldern und Siegetrophäen belohnt. Die neun Gewinnerwerke werden auf einem Tonträger verewigt, der in einer exklusiven Zirbenholzkassette veröffentlicht wird.

**Ob Klassik, Folklore, Rock oder Jazz – in den meisten Musikstilen wird mit Holzinstrumenten musiziert**

Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Dipl.-Ing. Andrä Rupprechter ist einer der Motoren dieser Initiative, welcher der kulturellen Bedeutung des Holzes im wahrsten Sinne des Wortes eine Stimme geben will. *„Was Holz möglich macht, ist unvergleichbar. Als Musikinstrument verzaubert uns Holz*



# GUT

mit seinem Klang. Als Rohstoff und Energieträger spielt Holz eine wichtige Rolle im Klimaschutz und für die Wertschöpfung in den Regionen. Durch die nachhaltige Bewirtschaftung von klimafitten Wäldern ist es trotz aller Herausforderungen der Gegenwart auch in Zukunft bestens möglich, diesen wertvollen Bestandteil unserer Kulturlandschaft zu nutzen“, so Bundesminister Andrä Rupprechter.

Der Musikwettbewerb „HOLZ klingt GUT“ soll das Augenmerk auf die Verwendung des nachhaltig nachwachsenden Rohstoffes abseits von Hausbau, Papiererzeugung, Möbelbau und Wärmegewinnung richten. Ohne Holz würden weder der Geigenklang im klassischen Orchester noch die urigen traditionellen Alphonrtöne im Gebirge erklingen. „Ich begrüße diese Aktion besonders“, betont Helmut Schmid, Bundesjugendreferent des Österreichischen Blasmusikverbandes. „Die Auseinandersetzung mit der Herkunft der Instrumente und dem Klang tragen wesentlich zur musikalischen Entwicklung der Musikerinnen und Musiker bei“, so Schmid zur Motivation des Musikwettbewerbs.

## Das Musikinstrument aus dem heimischen Wald

Die Wahl eines Instrumentes aus heimischem Holz sorgt für einen speziellen Klang. Harthölzer, die aus den Tropen importiert werden, sind obertonreicher, was auch im Klang wahrgenommen wird. „Der heimische Holzklang ist wärmer und nicht so spitz“, so heimische Instrumentenbauer.

Wie die besten nationalen Kompositionen für Holzinstrumente klingen, werden wir spätestens im Oktober dieses Jahres wissen, wenn im Finale der Aktion „HOLZ klingt GUT“ im Linzer Brucknerhaus die neun besten Musikstücke live vorgebracht werden. Eines steht jetzt schon fest: Holz klingt GUT!

## Jetzt mitmachen!

Bis 31. Juli 2017 könnt ihr eure Werke zum Thema Holz und Wald noch einreichen. Detaillierte Informationen zum Wettbewerb findet ihr online unter:

[www.blasmusikjugend.at/aktuelles/holz-klingt-gut](http://www.blasmusikjugend.at/aktuelles/holz-klingt-gut) ■

Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

[www.koller-trachten.at](http://www.koller-trachten.at)

**Koller**  
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis  
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | [office@koller-trachten.at](mailto:office@koller-trachten.at)



**Der innovative Stabführer** als Vorbereitung zur Stabführerprüfung mit den Referenten Gerhard Dopler, Thomas Enzensberger, Markus Kroner und Franz Wolfschwenger

# OÖBV-Bläserakademie

Die Seminarreihe 2016/2017 der OÖBV-Bläserakademie ging mit dem Blechbläser-Workshop mit Joachim Kunze am letzten März-Wochenende erfolgreich zu Ende.

Der Präsident des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes Mag. Josef Lemmerer freut sich über den Erfolg der Bläserakademie: „Wir sind 2010 mit vier Seminaren im Rahmen dieser Fortbildungsreihe gestartet. Mittlerweile hat die OÖBV-Bläserakademie einen fixen Platz im Aus- und Fortbildungsangebot bei den

oberösterreichischen Musikvereinen. Heuer haben über 500 Musikerinnen und Musiker das Seminarangebot genutzt.“

Die Themen reichen von musikalischen Weiterbildungsangeboten über persönlichkeitsbildende Seminare bis zur Haftung der Vereinsfunktionäre.

Die Seminarreihe wird von Mag. Her-

mann Pumberger konzipiert. „Stillstand bedeutet Rückschritt. Wir wollen unseren Musikerinnen und Musikern in Oberösterreich ein zeitgerechtes, aber auch innovatives Seminarangebot anbieten, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Weiterbildung unserer Funktionäre gelegt wird. Die intensive Nutzung der Bläserakademie spiegelt



**Gemeinschaft Er-Leben**  
für junge Musiker, die kurz vor dem Eintritt in das Orchester stehen



**Konzertmoderation**  
mit Thomas Ametsbichler, Bayerischer Rundfunk



**Workshop mit Quintessenz und Master-Class** mit Karl-Heinz Schütz im Rahmen des Flötenfestivals in der LMS Grunden



**Klangwerkstatt**  
mit Thomas Wieser.  
Erst die ausgewogene Kombination aus sozialer und fachlicher Kompetenz lässt ein musikalisches Miteinander von Dirigent und Orchester entstehen, das Spaß macht und zum Erfolg führt.



**Projektmanagement**  
mit Roland Fellner



**The Art of Pop, Swing and Latin**  
mit Norbert Hebertinger und dem PT ART ORCHESTER Linz



**Dirigenten coaching** mit Landeskapellmeister  
Walter Rescheneder und Norbert Hebertinger

## Seminarreihe 2016/2017 ging erfolgreich zu Ende – die Innovation: das Pilotprojekt „Dirigenten coaching“

für mich die gute Orientierung und das großartige Engagement unserer Musikvereine wider!“, erklärt er.

„Ich bin von dem vielfältigen und qualitativ hochwertigen Angebot der Bläserakademie überzeugt. Die zahlreichen Seminare bieten uns Musikern breiten Zugang zu alltäglichen und wichtigen Themen im Musikverein und fördern daher auch die Weiterentwicklung und Weiterbildung des Blasmusikwesens“, so Franziska Haizinger, Markt- und Musikpöbelkappele Haag.

Auch heuer gelang es, ein Seminarangebot zusammenzustellen, bei dem für jede Musikerin und jeden Musiker etwas dabei war.

### **Pilotprojekt „Dirigenten coaching“**

Ein Projekt liegt den Verantwortlichen im Oberösterreichischen Blasmusikverband besonders am Herzen. Gemeinsam mit Landeskapellmeister Walter Rescheneder und Norbert Hebertinger wurde das Dirigenten coaching entwickelt.

Das Pilotprojekt, das erstmals in diesem Seminarjahr mit dem OÖBV-Bezirksverband Grieskirchen abgehalten wird, soll aktiven Kapellmeistern die Möglichkeit geben, sich langfristig weiterzuentwickeln.

Das Seminar selbst ist für einen Zeitraum von einem Jahr konzipiert und besteht aus zwei Modulen – dem allgemeinen Coaching und dem Einzelcoaching. Gerade im Einzelcoaching (Feedbackproben im Heimatverein, Konzertfeedback, Einzelunterricht usw.) gehen die Referenten genau auf die Bedürfnisse der Teilnehmer ein. Ein wichtiger Aspekt liegt auch in der Vernetzung mit weiteren Fortbildungsangeboten unserer kulturellen Partner. Danke vor allem dem Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk für die sehr gute Zusammenarbeit.

Dietmar Kerbl, einer der Seminarteilnehmer des Dirigenten coachings, zur Bläserakademie: „Wie im gesamten Leben lernt man auch und vor allem beim Thema Musik als Dirigent nie aus. Die Bläserakademie bietet hier immer spannende Möglichkeiten zur Weiterbildung für aktive Kapellmeister, die von den besten Experten der Blasmusikszene profitieren und sich so selbst immer weiterentwickeln und motivieren.“



**Die Musikkapelle im Internet, Haftungsbestimmungen für Vereinsfunktionäre**  
mit Rechtsanwalt Mag. Gerald Mair Mitgliederverwaltung und Datenschutz? Die Verwendung von (eigenen) Musikvideos? Welche Haftungsbestimmung gibt es für Funktionäre? Diese und viele andere Fragen wurden bei diesem Seminar beantwortet.



**Tritt frisch auf! – Mach's Maul auf! – Hör bald auf!** – ein Rhetorikkurs für alle, die im Musikverein etwas zu sagen haben, mit Ronald Holzmann



**Auf geht's – alpenländische Volksmusik für Klarinette**  
mit Stefan Promegger und Alexander Maurer, Mitglieder der Band „Faltenradio“

Die Seminare für die Bläserakademie 2017/2018 starten wieder im Herbst. Hermann Pumberger ist bereits an der Konzeption der einzelnen Seminare. ■



**Kontakt:**  
Seminar konzeption,  
Leitung und Organisation:  
**Mag. Hermann Pumberger**  
**Mag. (FH) Silvia Mühlböck**  
hermann.pumberger@gmx.at  
blaeserakademie@ooe-bv.at



## Die Österreichischen Militärmusiken – jugendfördernde Angebote im Blickpunkt

Serie Teil I | Musiktheoretische Ausbildung – Anrechnung von Musikkunde 3

Die Österreichischen Militärmusiken sind im traditionellen nationalen Kulturleben stark verankert und bieten ihren Musikerinnen und Musikern vielseitige Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten an. Die Bildungsbandbreite reicht von der Stabführerausbildung über spezifische Dirigierausbildungen und pädagogische sowie didaktische Grundlagen der Probenpädagogik bis zum Erwerb verschiedenster Kompetenzen im Ensemble- und Orchesterwesen.

Ein spannendes Thema im Bildungsprogramm der Militärmusiken ist unter anderem die musiktheoretische Ausbildung, welche die Rekruten bzw. „Militärpersonen auf Zeit“, wie sie im Fachjargon genannt werden, dort absolvieren.

### **Neu:** **Anrechnung von Musikkunde 3 für das Leistungsabzeichen**

Seit diesem Jahr kann die musiktheoretische Ausbildung, welche die Militärmusiken anbieten, sogar für die Musikkunde 3, die den theoretischen Part des Goldenen Leistungsabzeichens darstellt, angerechnet werden. Der musiktheoretische Lehrplan der Militärmusiken wurde in diesem Rahmen den Leistungsabzeichen-Richtlinien des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend angepasst. Im Zuge der musiktheoretischen Ausbildung werden Notenkunde, Tonleiter-, Intervall- und Akkordlehre, Transponieren, Erlernen musikalischer Fachausdrücke, Vierstimmiger Satz, Formenlehre, Rhythmik, Gehör-

bildung und Musikgeschichte detailliert bearbeitet, praktisch angewandt und schlussendlich im Rahmen einer schriftlichen Prüfung von den Rekruten abgerufen.

Diese bildungsfördernde Kooperation des Österreichischen Blasmusikverbandes, der Österreichischen Blasmusikjugend und der Österreichischen Militärmusiken soll besonders den jungen Musikerinnen und Musikern zugutekommen und stärkt folglich unsere Musikvereine! ■

Mehr über die Angebote der Österreichischen Militärmusiken lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben der BLASMUSIK.

# In Managementfragen den richtigen Ton treffen!

ÖBV-  
Lehrgang  
2017/18

## Ausschreibung

### ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär 2017/2018

Ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Vereinsführungs-kräfte und an unsere Musikerinnen und Musiker steigen stetig. Deshalb hat der ÖBV ein spezielles Seminarangebot für diese Zielgruppen entwickelt.

#### 650 Euro, die sich bezahlt machen. Investieren Sie heute in Ihre Zukunft!

Ab Herbst 2017 startet der Lehrgang mit insgesamt fünf Modulen an verschiedenen Standorten in ganz Österreich. Wählen Sie selbst, an welchem Standort Sie die einzelnen Module besuchen wollen. Die Module 1 bis 4 sind Wochenendseminare. Das Modul 5 ist ein Tagesseminar, das im Rahmen des ÖBV-Kongresses 2018 stattfindet. Im Teilnahme-preis von 650 Euro pro Person sind 6 Nächtigungen im Doppelzimmer mit Vollpension bereits inkludiert.

#### Die Lehrgangsschwerpunkte

##### Führen – Motivieren – Teamwork:

Anforderungsprofil und persönliche Kompetenzen (Führungskräfte), Mitarbeiterführung, Erstellen eines Vereinsleitbildes, Rhetorik, Präsentation und Diskussionsleitung, Konfliktlösungs- und Kommunikationstraining, Moderation, Ausbildungs-, Prüfungs- und Wettbewerbswesen.

##### Rechtliche Situation eines Vereins:

Vereins- und Veranstaltungsgesetz, Steuerrecht, Rechnungslegung, Wahlen, Protokolle, Musikkapellen im Straßenverkehr, Unfall-, Haftpflicht- und Instrumentenversicherung, AKM.

##### Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege:

Marketing und Sponsoring, Jahres- und Projektplanung, Konzertmanagement, Presse- und Medienarbeit.



#### Die Termine

MODUL	UNTERKUNFT	DATUM	UNTERKUNFT	DATUM
MODUL 1	JUFA Hotel Neutal   Burgenland	15. – 17. 09. 2017	JUFA Hotel Spital am Pyhrn   Oberösterreich	22. – 24. 09. 2017
MODUL 2	CMA Ossiach   Kärnten	04. – 05. 11. 2017	Bildungsinstitut Grillhof/Vill   Tirol	11. – 12. 11. 2017
MODUL 3	CMA Ossiach   Kärnten	13. – 14. 01. 2018	Landhotels Gastagwirt   Salzburg	20. – 21. 01. 2018
MODUL 4	Seminar- und Businesshotel Landskron, Bruck/Mur   Steiermark	10. – 11. 03. 2018	Landhotels Gastagwirt   Salzburg	17. – 18. 03. 2018
MODUL 5	Gemeinsamer Abschluss des Lehrganges beim ÖBV-Kongress im Burgenland			01. – 02. 06. 2018

[www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)

Anmeldeschluss:  
31. Juli 2017

#### Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten!

Anmeldung über die Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes:  
[www.blasmusik.at/anmeldung/diplomierter-vereinsfunktionaer-2017-2018](http://www.blasmusik.at/anmeldung/diplomierter-vereinsfunktionaer-2017-2018)

Die Teilnahmeberechtigung wird mit Einzahlung des Gesamtbetrages vor Kursbeginn erworben.



# 09. BIS 13. APRIL 2017

CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE  
STIFT OSSIACH

ABSCHLUSSKONZERT  
DES DIRIGENTENMEISTERKURSES:  
DO, 13. APRIL 2017, 15.00 UHR

Von Sonntag, dem 9. April 2017, bis Donnerstag, dem 13. April 2017, ist die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten) die Fortbildungsstätte des Österreichischen Blasmusikforums 2017. Neben dem traditionellen Dirigentenmeisterkurs, lehrreichen Dirigenten-Workshops und dem Forum „Blasmusik NEU denken“ wird eine interessante Komponistenwerkstatt im Zuge der Kurswoche angeboten.



## ZEITPLAN

<b>SO 09.</b>	<b>19.00 – 21.30 Uhr</b> <b>Eröffnung und Begrüßung</b> anschließend Kursbeginn Thema: Partituranalyse und Schlagtechnik in Beziehung zur Vision – <b>Pieter Jansen</b>		
<b>MO 10.</b>	<b>09.00 – 12.00 Uhr</b> Dirigieren mit Klavier – <b>Pieter Jansen</b>	<b>13.30 – 18.00 Uhr</b> Dirigieren mit Militärmusik Oberösterreich – <b>Pieter Jansen</b>	<b>19.30 – 21.30 Uhr</b> Dirigierwerkstatt mit Praktikumsorchester – <b>Pieter Jansen</b>
	<b>10.00 – 12.00 Uhr</b> Lehrprobe mit Praktikumsorchester – (Einspielen, Intonations- und Klangarbeit, Sitzordnung, Probenmethodik, ...) – <b>Thomas Ludescher</b>	<b>13.30 – 14.30 Uhr</b> Dirigiertechnik Basics: Grundlagen – Praxis – Üben – <b>Andreas Schaffer</b>	<b>15.00 – 18.00 Uhr</b> Klangarbeit für Blasorchester in Theorie und Praxis (mit Instrument) <b>Thomas Ludescher</b>
	<b>09.30 – 12.00 Uhr</b> Komponistenwerkstatt mit <b>Ed de Boer</b>	<b>Termine nach Einteilung</b> Komponistenwerkstatt mit <b>Ed de Boer</b>	
<b>DI 11.</b>	<b>09.00 – 12.00 Uhr</b> Dirigieren mit der Militärmusik Oberösterreich – <b>Pieter Jansen</b>	<b>13.30 – 18.00 Uhr</b> Dirigieren mit der Militärmusik Oberösterreich – <b>Pieter Jansen</b>	<b>19.30 – 21.30 Uhr</b> Dirigierwerkstatt mit Praktikumsorchester – <b>Pieter Jansen</b>
	<b>09.00 – 12.00 Uhr</b> Vorbereitung auf eine Probe mit einem JBO (musikalische und pädagogische Aspekte in der Arbeit mit Jugendlichen) – <b>Andreas Schaffer</b>	<b>14.00 – 16.30 Uhr</b> Lehrprobe mit einem Jugendblasorchester (Grad 2) – <b>Andreas Schaffer</b>	<b>17.00 – 18.00 Uhr</b> „Wo drückt der Schuh?“ – Persönliche Fragestunde, Tipps, Beratung – <b>Thomas Ludescher</b>
	<b>09.00 – 10.00 Uhr</b> Komponistenwerkstatt mit <b>Ed de Boer</b>	<b>10.30 – 12.00 Uhr</b> Von der Idee zum Werk – <b>Ed de Boer</b> Der Komponist referiert über seine Arbeit als Komponist zum Werk „Vita Aeterna Variations“	<b>Termine nach Einteilung</b> Komponistenwerkstatt mit <b>Ed de Boer</b>
<b>MI 12.</b>	<b>09.00 – 12.00 Uhr</b> Dirigieren mit der Militärmusik Oberösterreich – <b>Pieter Jansen</b>	<b>13.30 – 16.30 Uhr</b> Dirigieren mit der Militärmusik Oberösterreich – <b>Pieter Jansen</b>	<b>19.00 – 21.00 Uhr</b> Dirigierwerkstatt mit Praktikumsorchester/Ensemble – <b>Pieter Jansen</b>
	<b>09.00 – 10.00 Uhr</b> Sitzordnung – Möglichkeiten, Fehler, Vor- und Nachteile - <b>Thomas Ludescher</b>	<b>09.00 – 12.00 Uhr</b> Wettbewerbe für Jugendblasorchester: Literatur, Kriterien, Stufen, Vorbereitung (mit Instrument) – <b>Gerhard Forman</b>	<b>10.30 – 18.00 Uhr</b> „Blasmusik NEU denken“ Traditionelle Klangbilder, österreichische Blasmusiktradition gestern – heute (17.00 – 18.00 Uhr mit Praktikumsorchester im Konzertsaal) <b>Sigmund Andraschek</b>
	<b>09.30 – 12.00 Uhr</b> Komponistenwerkstatt mit <b>Ed de Boer</b>	<b>Termine nach Einteilung</b> Komponistenwerkstatt mit <b>Ed de Boer</b>	 <b>21.00 – 21.30 Uhr</b> „MEET & GREET“ Vorstellung: HOLZ klingt GUT, ÖBV, ÖBJ, <b>BUFFET CRAMPON</b>
<b>13. DO</b>	<b>09.00 – 11.00 Uhr</b> Generalprobe mit der Militärmusik Oberösterreich – <b>Pieter Jansen</b>	<b>13.00 – 14.00 Uhr im KONZERTSAAL</b> Generalprobe mit Praktikumsorchester/Ensemble – <b>Pieter Jansen</b>	<b>15.00 Uhr</b> Öffentliches Abschlusskonzert mit Militärmusik Oberösterreich, Praktikumsorchester und Ensemble
	<b>09.30 – 12.00 Uhr</b> Komponistenwerkstatt mit <b>Ed de Boer</b>	<b>09.00 – 10.00 Uhr</b> Dirigiertechnik Basics: Grundlagen – Praxis – Üben – <b>Andreas Schaffer</b>	<b>09.00 – 12.00 Uhr</b> Rhythmusschulung – <b>Bernhard Richter</b>



bmfj

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
KULTUR



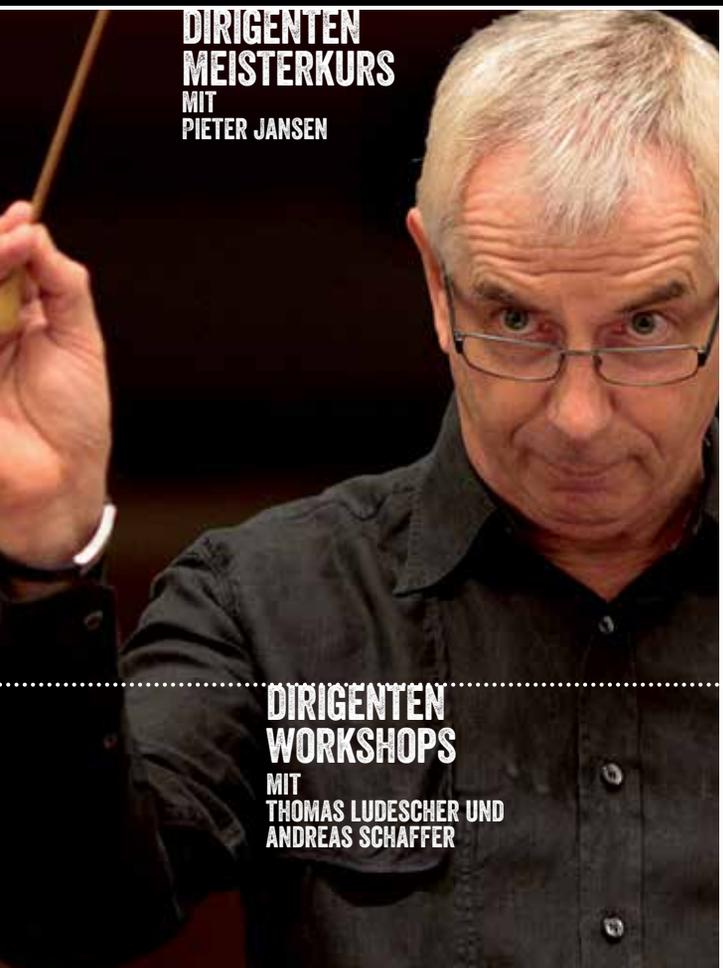
acm



BUFFET CRAMPON



**DIRIGENTEN  
MEISTERKURS**  
MIT  
PIETER JANSEN



**DIRIGENTEN  
WORKSHOPS**

MIT  
THOMAS LUESCHER UND  
ANDREAS SCHAFFER



**BLASMUSIK  
NEU DENKEN**  
TRADITIONELLE  
KLANGBILDER  
MIT  
SIEGMUND ANDRASCHEK



**KOMPONISTEN  
WERKSTATT**

MIT  
ED DE BOER  
(ALEXANDER COMITAS)

**20% Ermäßigung auf alle Kurse  
für Bonuscard-Besitzer!**

**ANMELDEN**

**JETZT NOCH SCHNELL ANMELDEN  
ZUM ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKFORUM 2017:**

Unter folgendem Link findet man online alle detaillierten Informationen  
zu den Kursinhalten und zur Anmeldung:

[www.blasmusik.at/aktuelles/oesterreichisches-blasmusikforum-2017-1](http://www.blasmusik.at/aktuelles/oesterreichisches-blasmusikforum-2017-1)

**Dynamisch-kunstvolles Abschlusskonzert**

Das besondere Highlight der Fortbildungsveranstaltung ist das Abschlusskonzert, am Donnerstag, dem 13. April 2017, um 15.00 Uhr im Alban-Berg-Saal der Carinthischen Musikakademie Ossiach. Im Rahmen dieses Konzertes werden das Erlernte und Erarbeitete der Kurswoche präsentiert. Der Österreichische Blasmusikverband lädt Sie herzlich zu diesem Konzertgenuss ein!



**JETZT IM FACHHANDEL ODER  
WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE  
TESTEN!**

**TENORHORN UND BARITON**

**MeisterArt**



**ÜBERZEUGEND IN JEDER LAGE!**



**#WeAreMelton**

**BUFFET CRAMPON**

[experience.buffetcrampton.com](http://experience.buffetcrampton.com)

[melton-meinl-weston.de](http://melton-meinl-weston.de)

# Schulreformen – Blasmusiknachwuchs in Gefahr?

Die Schulreformen forderten in den vergangenen Jahren sowohl unsere Entscheidungsträger als auch die betroffenen Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern. Der Österreichische Blasmusikverband als Förderer der Musikvermittlung und breiter Kulturträger ist über die aktuelle Entwicklung der neuen Schulformen, wie die der Ganztagschule besorgt und appelliert an die Verantwortlichen unserer musikalischen Bildungsstätten: **Gemeinsam aktiv handeln für die musische Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen!**

Die neuen Schulformen wie die Ganztagschule, besonders in der „verschränkten Form“, sind schwer mit der musisch-künstlerischen Entwicklung junger Musikerinnen und Musiker zu vereinbaren. Das Erlernen eines Instrumentes erfordert neben kompetenten und begeisterungsfähigen



*„Eine Schulreform kann besonders für das außerschulische Musizieren eine bedeutsame Möglichkeit darstellen, die dementsprechend genutzt werden sollte. Durch eine Schulreform können Kooperationen und Synergien zwischen Musikverbänden und Musikschulen nachhaltig genutzt werden, welche die Regelschulen im musischen Bereich unterstützen. Eine Schulreform muss unbedingt den Musikschulbesuch unserer Kinder und Jugendlichen tagsüber ermöglichen. Denn die musische Aus- und Weiterbildung sind ein essenzieller Bestandteil der musikalisch-künstlerischen Entwicklung unserer Bläserjugend.“*

Walter Rescheneder, Bundeskapellmeister

Instrumentalpädagogen unserer Musikschulen vor allem Zeit, sich am Instrument weiterzuentwickeln. Zeit, die jungen Musikerinnen und Musikern durch die neue Schulreform leider fehlt, was folglich unsere Blasmusiklandschaft, die von der Nachwuchsarbeit lebt, gefährdet. Der Österreichische Blasmusikverband hat sich jüngst mit dieser Sorge an das Bundesministerium für Bildung gewandt und dort Gehör gefunden: Das Bundesministerium ist bemüht, künftig auf die individuellen Freizeitanliegen, die besonders der Bildungsentwicklung unserer jungen Generation zugutekommen, Rücksicht zu nehmen – auch mit dem Verweis darauf, dass den örtlichen Schulen ein bedeutsames Pensum an Entscheidungskraft hinsichtlich des Gestaltungsablaufes freisteht.

## Gemeinsam aktiv handeln

Um die musikalische Ausbildung unserer Kinder zu fördern und ihre Instrumentalausbildung zu unterstützen, sind wir gemeinsam gefordert, aktiv zu handeln. Vereint mit unseren Musikschulen, den Schulleitern und den Schulerhaltern liegt es in unserer Verantwortung, mit den örtlichen Schulstandorten entsprechende Lösungen zu erarbeiten und Ziele hinsichtlich der Musikvermittlung und der musikalischen Ausbildung zu definieren. Diese Möglichkeit der Mitgestaltung steht uns als Musikförderer offen und wird mit der neuen Schulautonomie begünstigt.



*„Reformen im Bildungsbereich sind nicht nur eine Gefahr, sondern auch eine Chance für das Musikland Österreich. Die Musikschulen und die Blasmusik sind in diesem Zusammenhang stark gefordert und müssen sich auch selbst öffnen, um Zugang zu den Ganztageschulen zu erhalten und so das Angebot für Musik- und Instrumentalunterricht sowie die Möglichkeiten für das Üben und das Ensemblespiel entsprechend sicherstellen zu können. Arbeiten wir gemeinsam daran.“*

Erich Riegler, ÖBV-Präsident

Der Österreichische Blasmusikverband und die „Konferenz der österreichischen Musikschulwerke“ (KOMU) werden sich weiterhin der musischen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten unserer Bläserjugend annehmen und sich gemeinsam für den bestmöglichen Fortschritt einsetzen. ■

# Original böhmisches Blasmusik



## 23. Internationales Blasmusikfestival

# KUBEŠOVA SOBĚSLAV

Zu Gast sind ca. 15 Blaskapellen:  
Babouci (CZ), Blaskapelle Gloria (CZ),  
Budvarka (CZ), eine kleine dorfMusik (A),  
Blaskapelle Fürstenland (CH), Krajanka (CZ),  
Blaskapelle Peng (D), Lácaranka (CZ),  
Veselka (CZ) u. v. a.

Dirigenten des Gesamtorchesters:  
Gerhard Sulyok (A) und Jaroslav Zeman (CZ)

Information: Kulturhaus Soběslav  
Jirsíkova 34/1, CZ 392 01 Soběslav  
Tel. +420 381 524 261  
E-Mail: kdms@seznam.cz  
www.kubesovasobeslav.eu



  
**15./16.  
JULI  
2017**  
Sa. 12.00h – 24.00h  
So. 10.00h – 19.00h

# ÖBV-Dokumentationszentrum: Neue Präsentation

Auch 2017 werden im Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbandes in Oberwölz interessante Exponate zu sehen sein. Das Blasmusikmuseum lädt zur Eröffnung und zur Sonderausstellung „20 Jahre Blasmusikmuseum“ am 30. April 2017 ein.

Der historische Schwerpunkt ist dem 150-Jahr-Jubiläum des wohl bekanntesten österreichischen Walzers, „An der schönen blauen Donau“ (op. 314) von Johann Strauss Sohn, gewidmet. Die Entstehungsgeschichte der „heimlichen Hymne“ unseres Landes wird dokumentiert, auch eine originale Erstausgabe des Walzers von 1867 wird ausgestellt werden. Gewidmet ist der Donauwalzer dem Wiener Männergesang-Verein, der ihn gemeinsam mit der Militärmusik des In-

fanterie-Regiments Nr. 42 am 15. Februar 1867 im Wiener Dianabad uraufgeführt hat.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das 40-Jahr-Jubiläum des ältesten Bundeswettbewerbes des Österreichischen Blasmusikverbandes: Bereits seit vier Jahrzehnten messen sich die besten Kammermusikgruppen der Landes- und Partnervverbände im 2-jährigen Rhythmus beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“. Präsentiert werden neben einem Überblick

über die bisherigen Veranstaltungen seit 1976 auch Bilder der Wettbewerbe aus den letzten Jahren.

Im Bundesland Tirol hat die Blasmusik seit vielen Jahrzehnten eine ganz besondere Bedeutung. Schon 1903 schlossen sich im Unterinntal Kapellen auf regionaler Ebene als Bezirksarbeitsgemeinschaft zusammen. Bereits in den 1920er Jahren gab es einen landesweiten Verband. Wir feiern heuer das 70-Jahr-Jubiläum der Gründung des Blasmusikverbandes Tirol nach dem Zweiten Weltkrieg. Zu sehen sein werden u. a. originale Urkunden der Wertungsspiele bei den Landesmusikfesten in den 1950er Jahren, die uns dankenswerterweise von der Stadtmusikkapelle Wilten zur Verfügung gestellt wurden.

Für nähere Infos sei auch auf die beiden letzten Ausgaben der Online-Fachzeitschrift „Blasmusikforschung“ verwiesen (Downloadbar unter [www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at), Bereich „Geschichte“).

Alle Leserinnen und Leser sind herzlich zur offiziellen Eröffnung am Sonntag, dem 30. April 2017, um 10.30 Uhr in das Blasmusikmuseum in Oberwölz (Stadt 15, 8832 Oberwölz, Steiermark) eingeladen. An diesem Tag wird auch die Sonderausstellung „20 Jahre Blasmusikmuseum“ erstmals zu besichtigen sein.

Friedrich Anzenberger ■

Das Blasmusikmuseum und das ÖBV-Dokumentationszentrum sind von Mai bis Oktober täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Besuch ist gegen Voranmeldung auch zu anderen Zeiten möglich (Tel. 03581/7366 oder 8203).

Fachliche Fragen richten Sie bitte an den wissenschaftlichen Leiter des ÖBV-Dokumentationszentrums:  
Dr. Friedrich Anzenberger  
Tel. 0664/4458877  
[friedrich.anzenberger@blasmusik.at](mailto:friedrich.anzenberger@blasmusik.at)



Donauwalzer-  
Erstausgabe von  
1867, Titelblatt

Gleich drei Jubiläen bilden 2017 die Schwerpunkte im Dokumentationszentrum: 150 Jahre „An der schönen blauen Donau“, 40 Jahre „Musik in kleinen Gruppen“ und das 70-Jahr-Jubiläum der Gründung des Blasmusikverbandes Tirol.

◀ ÖBZ-Bericht über den ersten Wettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ 1976



▲ Wertungsspiel-Urkunde vom ersten Landesmusikfest Tirol 1954



# Besondere Auszeichnung für Wolfram Baldauf

**Wolfram Baldauf ist Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes und Obmann der Militärmusikfreunde Österreich. Für sein außerordentliches Engagement rund um das Blasmusikwesen wurde ihm das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.**

**P**ersönlichkeiten, die im Interesse unseres Landes besondere Leistungen erbracht haben, werden von der Republik Österreich für ihr Engagement geehrt. Diese besondere Auszeichnung wurde Wolfram Baldauf im Rahmen der 40-Jahr-Feier der Vorarlberger Gesellschaft für Sicherheitspolitik und Landesverteidigung am Ende des vergangenen Jahres zuteil. Als Obmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes und als Obmann der Militärmusikfreunde Österreich hatte Baldauf durch seinen Einsatz und sein Wirken unsere Blasmusiklandschaft nachhaltig mitgestaltet. Besonders seine Bemü-

hungen um den Erhalt und die Förderung unserer Militärmusiken hatten zur positiven Wendung des Bestehens der österreichischen Militärmusiken in voller Spielstärke beigetragen.

Als sichtbare Anerkennung wurde Wolfram Baldauf mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich durch den Bundespräsidenten ausgezeichnet.

Die Militärmusik Vorarlberg bedankte sich mit dem Marsch „Freund der Militärmusik“, der eigens für Wolfram Baldauf von Militärkapellmeister Hauptmann Wolfram Öller komponiert worden war. ■



Der Österreichische Blasmusikverband gratuliert Wolfram Baldauf herzlich zu dieser würdevollen Ehrung!

Hauptmann Wolfram Öller komponierte für Wolfram Baldauf den Marsch „Freund der Militärmusik“

# Marsch „Dem Land Tirol die Treue“ – Mitverantwortung unserer Musikkapellen

**Der Marsch „Dem Land Tirol die Treue“ wurde von Florian Pedarnig komponiert. Der Gesangstext dazu entstammt der Feder von Sepp Pedarnig und wird aufgrund seiner weiten Verbreitung und vielfachen Interpretation als die „heimliche Landeshymne Tirols“ bezeichnet.**

**I**n den vergangenen Monaten sorgten leichtsinnige Äußerungen zum Gesangstext des Marsches für Unruhe – sowohl in unseren Medien als auch innerhalb unseres Blasmusikwesens. Der Österreichische Blasmusikverband hat sich wegen diverser Vorfälle zu diesem Thema geäußert. Der ÖBV-Präsident Erich Riegler appelliert deshalb an das Verantwortungsbewusstsein unserer Musikkapellen: „Es liegt besonders in der Verantwortung von uns Blasmusikerinnen und Blasmusikern, ein Lied bzw. Kulturgut wie den Marsch ‚Dem Land Tirol die Treue‘ achtungsvoll zu behandeln und Zwischenrufe im Ge-

sang, die manche Personen als beleidigend empfinden, zu unterlassen. Dem Österreichischen Blasmusikverband als Dachorganisation der Landes- und Partnerverbände ist es sehr wichtig, ein Bewusstsein und Verständnis für dieses sensible Thema zu schaffen. Bitte achtet in Euren Musikkapellen darauf, diesen Marsch gesangstextlich korrekt zu interpretieren, und gebt die Information weiter, dass respektlose, unpassende Zwischenrufe im Gesangstext als sehr entwürdigend empfunden werden können. Der sensible Umgang mit diesem Thema nützt dem Image unserer Blasmusik!“ ■



Es liegt in unserer Verantwortung, unsere Kulturgüter achtungsvoll zu behandeln.

# WOODMASTER



Als „Woodmaster“ wird er beim Woodstock der Blasmusik 2017 gleich mit vier verschiedenen Kombos seinem Arbeitsgerät virtuose Extrakte entlocken. Trompete-Alleskönner Christoph Moschberger im BLASMUSIK-Talk über Jazz-Groove, Big-Band-Phrasierungen, Kommerz-Keulen und Roger Cicero.

**BLASMUSIK:** Sie sind beim Woodstock gleich in vier verschiedenen Funktionen am Start. Behalten Sie noch den Überblick?

**Christoph Moschberger:** So viel ist das ja nicht (lacht). Ich spiele mit der kleinen Egerländer Besetzung, den Yamaha Allstars, mit Ernst Hutter & seinen Egerländer Musikanten und mit dem Blechhauf'n. Ich kenne das Festival, habe schon einmal mit der „Blasportgruppe“ gespielt und seither natürlich verfolgt, wie sich das Festival entwickelt hat. Man kommt in der Szene mittlerweile ja nicht mehr daran vorbei. Das Woodstock ist in der Bläserzene mit Sicherheit das Highlight des Jahres.

**BLASMUSIK:** Mit dem Blechhauf'n, mit dem Sie auf dem Woodstock auftreten, und Mnozil Brass kommen gleich zwei Brass-Schwergewichte aus Österreich. Ist Österreich ein be-

sonders guter Nährboden für Brass- und Blasmusik allgemein?

**Moschberger:** Definitiv. Ähnlich wie in Süddeutschland finden sich in Österreich viele professionelle Musiker. Dort ist Blasmusik ein Stück Kulturgut. Wenn wir beim Blechhauf'n bleiben: Die Wieder-Gebrüder Christian und Albert kommen aus dem 1.600-Einwohner-Ort Neckenmarkt im Burgenland. Dort gibt es sieben Musikkapellen. Das ist total abgefahren, schlicht ein Wahnsinn, was da abgeht.

**BLASMUSIK:** Mit vielen Blechhauf'n-Mitgliedern haben Sie gemeinsam, dass Sie fast in jeder musikalischen Stilrichtung zu Hause sind. Ist es für einen Musiker immer gut, Generalist zu sein?

**Moschberger:** Das kann auch eine Bürde sein, keine Frage. Wenn man von Allroundern spricht, ist die Gefahr gegeben, dass das musikalische Schaffen an Beliebtheit grenzt. Ein vernichtendes Urteil für einen Allrounder ist es, zu hören, dass man zwar vieles, aber nichts mache. Deswegen ist mein Zugang: Alles, was ich tue, soll möglichst auf höchstem Niveau geschehen. Wenn ich traditionelle Blasmusik spiele, dann mit Ernst Hutter und den Egerländern, und eben nicht mit zweit- oder drittklassigen Partien. Das Gleiche gilt für meine Engagements in Big Bands oder

im Jazz. Aber es gibt sehr wohl Situationen, in denen mir absolute Spezialisten voraus sind. Deswegen genieße ich es immer wieder, mit Spezialisten ihres Faches zusammenzuspielen.

**BLASMUSIK:** Jazz und traditionelle Blasmusik muten, oberflächlich betrachtet, als zwei verschiedene Welten an. Wie viel haben die beiden Stilrichtungen gemeinsam?

**Moschberger:** Der improvisatorische Teil, der den Jazz prägt, kommt in der Blasmusik natürlich nicht so intensiv zum Tragen. Eine absolute Gemeinsamkeit ist aber ganz klar die Auffassung von Phrasierung und Groove. Die Egerländer-Phrasierung steht der Big-Band-Phrasierung näher als der klassischen Musik. Deswegen kamen die Mitglieder der ersten Egerländer-Besetzung um Ernst Mosch damals großteils aus der Big-Band-Szene. So extrem wie die durfte man in klassischen Orchestern gar nicht spielen.

**BLASMUSIK:** Sie sind in diversen TV-Projekten und -Bands engagiert. Beim Begriff „TV“ schwingt so mancher Jazz-Purist schnell die Kommerz-Keule.

**Moschberger:** In diesem Spannungsfeld geht es vor allem um eines: glaubwürdig und authentisch zu bleiben. Nehmen wir „Romantik-Saxophonist“

# CHRISTOPH MOSCHBERGER

*„Ein Wahnsinn,  
was da abgeht!“*

Kenny G her: Er glaubt an das, was er macht, und findet es gut. Deswegen hat er auch Erfolg damit. Aber wenn jemand etwas nur um des Kommerzes willen tut, dann bleiben die Glaubwürdigkeit und letztlich auch der Erfolg auf der Strecke.

Ich selbst habe Jazz studiert und viele unkommerzielle Projekte gemacht. Aber ich möchte meine Musik sehr wohl auch für Otto-Normalverbraucher zugänglich machen. Wichtig ist mir dabei nur, nicht ins Banale abzuweichen.

**BLASMUSIK: Einer, der den Spagat zwischen Kommerz und Qualität ganz gut hinbekam, war Roger Cicero. Sein Tod jährt sich gerade zum ersten Mal. Sie haben mit ihm im Zuge der TV-Show „Sing meinen Song“ zusammengearbeitet. Ihre Erinnerungen?**

**Moschberger:** Mein Verhältnis zu Roger war ähnlich wie zu allen anderen Musikern, die in dieser Show auftraten. Die Staffel beginnt immer damit, dass jeder Künstler einzeln zu uns, also zur Band, ins Studio kommt. Die Arbeitszeit ist dann ziemlich intensiv. Es ist für mich als Musiker spannend, sich auf den jeweiligen Künstler einzustellen. Manche muss man auch abholen.

**BLASMUSIK: Cicero muss richtig gut gewesen sein.**

**Moschberger:** Das steht ja außer Frage. Er war ein fantastischer Sänger, ein 100-prozentiger Musiker, der aus dem Jazz kam und deswegen viel Verständnis und Fachwissen mitbrachte. Das ist bei Pop-Sängern nicht immer der Fall. Oft muss man für Pop-Sänger „übersetzen“.

**BLASMUSIK: War Ihre eigene Musikerkarriere jemals in Gefahr? Ihr allererster Trompete-Lehrer soll ja nicht unbedingt zu Ihren Lieblingen gezählt haben.**

**Moschberger:** Sie war in Gefahr, bevor sie begonnen hatte. Der angesprochene Lehrer war ein spezieller Typ. Er konnte den Spaß an der Musik nicht aus mir herauskitzeln. Er erkannte wohl, dass ich Talent hatte, ärgerte sich aber, dass ich nicht mehr daraus machte und schwer zum Üben zu bewegen war. Aber ab dem Moment, ab dem ich an die richtigen Leute geriet und mitunter ins kalte Wasser geschmissen wurde – was manchmal auch sehr hilfreich ist – lag mein Fokus sehr bald auf der Musik. Ich hatte einfach keinen Plan B.

Michael Fally ■





# YAMAHA BläserKlassen – ein nachhaltiges Musikkonzept

Die Konzeption „BläserKlasse“ besteht seit ungefähr 20 Jahren und hat sich in dieser Zeitspanne stetig weiterentwickelt. Die BläserKlasse ist heute ein vielseitiges musikalisches Bildungskonstrukt, das vor allem seit den vergangenen Jahren Anklang in Österreich gefunden hat und in den österreichischen Musikschulwerken sowie in Kooperation mit Musikvereinen aktiv und nachhaltig betrieben wird. Unsere mehrteilige Reihe „Musikkooperation BläserKlassen“ stellt im Teil 1 die YAMAHA BläserKlasse vor.

Die sogenannten „BläserKlassen“ sind im Bildungsprogramm zahlreicher Musikschulen integriert. Jeder Musikschule steht es offen, diese Unterrichtsform in ihren Lehrplan einzubinden. Das Konzept der BläserKlasse stellt eine der interessantesten Kooperationsmethoden von Musikschulen und Pflichtschulen dar. Schülerinnen und Schüler, die in einer BläserKlasse musizieren, lernen in diesem Rahmen ein Musikinstrument von Grund auf und musizieren wöchentlich gemeinsam im Klassenorchester. Neben dem Kennenlernen und

Erkunden der verschiedenen Blasinstrumente entwickeln die Kinder durch das Klassenmusizieren musikalische Kompetenzen im Gemeinschaftsgefüge. Die BläserKlasse ist ein modernes und effektvolles Unterrichtsinstrument und fördert unter anderem den Lernerfolg in der Klasse. Federführend bietet die Firma YAMAHA das Ausbildungsprogramm der BläserKlassen an, wobei YAMAHA neben Fortbildungen für Lehrende der BläserKlassen auch das Instrumentalequipment bereitstellt. Bemerkenswert an der BläserKlasse ist, dass die Schülerinnen und Schüler von Beginn an ein gemeinsames Orchester bilden, ohne musikalische Vorkenntnisse besitzen zu müssen.

## Mögliche Organisationsformen einer BläserKlasse:

- In der Schule: im Klassenverband, jahrgangsübergreifend oder als Arbeitsgruppe

- Im Verein: als Kooperationsmodell mit der Grundschule, als Vorstufe zum Jugendorchester oder als Erwachsenen-BläserKlasse
- In der Musikschule: gemeinsames Orchesterangebot für alle Schülerinnen und Schüler

## Zielbewusstes Unterrichten

Das gemeinsame Erlernen eines Orchesterinstruments in der Gruppe setzt differenziertes Spiel- und Übungsmaterial voraus. „Essential Elements“, ein in den Vereinigten Staaten überaus erfolgreiches Unterrichtswerk für das Klassenmusizieren, wurde den Erfordernissen unseres Musikunterrichts angepasst und mit Lehrerkommentaren zur Didaktik versehen.

Die Methode umfasst Einzelstimmen für jedes Instrument, Partitur und Lehrerhandbuch. „Essential Elements“ ist Basis und Leitfaden für den Musik-

 **YAMAHA**  
**BläserKlasse®**



Sommerakademie: Pflegevortrag von Josef Pfeiffer/VDHM



Sommerakademie: Gemeinsames Musizieren

unterricht in einer Bläserklasse. Die einzelnen Lektionen sind so aufgebaut, dass die Kinder langsam an die instrumentenspezifischen Entwicklungsstufen herangeführt werden. Ergänzungen können leicht integriert werden, was einen individualisierten Instrumentalunterricht ermöglicht, besonders für begabte Schülerinnen und Schüler und die, die speziell gefördert werden müssen, um dem Lerntempo der Gruppe folgen zu können.

#### Besetzungsfrage

Die Besetzung der Bläserklasse folgt dem Klangbild des sinfonischen Blasorchesters mit einem ausgewogenen Verhältnis von Holz- und Blechblasinstrumenten. Bei der Wahl des Instrumentes werden die Schüler durch die Instrumentallehrer sorgfältig beraten, wobei die Wünsche der Schüler, wenn möglich, berücksichtigt werden.

#### Instrumente

Folgende Instrumente können im Rahmen der Bläserklasse erlernt werden:

- Querflöte
- Klarinette
- Saxophon
- Trompete
- Posaune
- Waldhorn
- Euphonium/Tenorhorn
- Tuba
- Schlagwerk

#### Weiterführende Instrumente

Das Lehrwerk „Essential Elements“ bietet die Möglichkeit, weitere Instrumente in der Bläserklasse einzusetzen:

- Oboe
- Fagott
- Bassklarinette
- Tenorsaxophon
- Baritonsaxophon
- E-Bass (nur auf Englisch erhältlich)

Der Einsatz dieser Instrumente in der Bläserklasse erfordert eine besondere Zuwendung seitens der Orchesterleitung und bringt andere Probenschwerpunkte mit sich.

#### Leitung der Bläserklasse

Geleitet wird eine Bläserklasse vom sogenannten „Bläserklassen-Leiter“, also dem Dirigenten des Orchesters, der gleichzeitig die Lerninhalte der Klasse festlegt. Den Instrumentalunterricht gestalten Lehrer gemeinsam mit fachkundigen Instrumentalpädagogen. Sie sind essenziell zum Erlernen des richtigen instrumentalgerechten Umgangs.

#### Finanzierung

Eine fachgerechte musikalische Ausbildung und die Instrumentenbeschaffung sind natürlich mit Kosten verbunden. Die Firma YAMAHA hat aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit sehr viel Erfahrung in der Finanzierung und entwickelt gemeinsam mit den Bläserklassen, die in den Startlöchern stehen, individuelle Lösungen. ■

## Lust auf Bläserklassen-Musizieren bekommen?

# 7

Sieben Argumente, die dafür sprechen:

- 1** Mit einer Bläserklasse entwickelt die Schule ihr musikalisches Profil.
- 2** Die Bläserklasse ist der ideale Unterbau für das Jugendblasorchester im Musikverein.
- 3** Mit der Bläserklasse schafft die Schule ein Lernangebot im emotionalen Bereich.
- 4** Das positive Lernklima in der Bläserklasse schafft eine ganz besondere innere Einstellung der Schülerinnen und Schüler zu ihrer Schule.
- 5** Eine Bläserklasse ist ein Aushängeschild für die Schule und unterscheidet sie von anderen Einrichtungen.
- 6** Eine Bläserklasse ist der erste Schritt zu einem erfolgreichen Schulorchester.
- 7** Aus einer Bläserklasse erwächst jährlich zahlreicher Nachwuchs für schulische Ensembles, Jugendorchester und in weiterer Folge natürlich für Musikvereine/Musikkapellen.

**Bläserklasse:  
Musik fürs Leben**

### YAMAHA Bläserklassen-Sommerakademie 2017

YAMAHA bietet im August dieses Jahres wieder die YAMAHA Bläserklassen-Sommerakademie an. Dieses Fortbildungsseminar bereitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgfältig auf die Leitung und die organisatorischen Aspekte einer Bläserklasse vor. Im Seminar wird der Schulalltag im Zeitraffer widergespiegelt. Im Zuge der Sommerakademie kann man die Bläserklasse als besonderen Musikunterricht erleben, von dem Schüler, Eltern und Lehrpersonen gleichermaßen begeistert sein werden.



#### Die Fakten im Überblick:

**Wann:** 14. bis 18. August 2017  
**Wo:** CMA Ossiach, Kärnten  
**Kosten:** 350 Euro

#### KONTAKT

Für detaillierte Informationen zur Bläserklasse wenden Sie sich an **Jasmin Kornfeld** (Yamaha Schulmusik Büro Österreich): [blaeserklasse-AUT@music.yamaha.com](mailto:blaeserklasse-AUT@music.yamaha.com)

oder besuchen Sie die Homepage

[www.blaeserklasse.at](http://www.blaeserklasse.at)

## AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR JUGENDFUNKTIONÄRE



# Ausschreibung

## Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden 2017/2018

**Die Österreichische Blasmusikjugend bietet einen Lehrgang für Jugendreferenten an.  
Die Ausbildung für die Region Ost startet im Herbst 2017.**

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit. Um die Musikkapellen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, sieht die Österreichische Blasmusikjugend die Ausbildung von Vereinsjugendreferentinnen und Vereinsjugendreferenten als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an und veranstaltet daher Ausbildungslehrgänge für diese Zielgruppe.

### Die Seminare beinhalten folgende Themenschwerpunkte:

- Persönlichkeitsbildung
- Pädagogische Fertigkeiten
- Organisation & Management
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten
- Jugendarbeit im Österreichischen Blasmusikverband
- Praxisprojekt/Abschlussarbeit

### Kosten für das gesamte Ausbildungsprogramm:

- Für Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol und Liechtenstein: € 450,-
- Bonuscard-Besitzer bekommen einen Bildungsgutschein im Wert von € 50,- und zahlen somit € 400,-
- Für Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: € 1.000,-



### Termine:

Block 1:	15. 09. – 17. 09. 2017	Schloss Hotel Zeillern – Niederösterreich
Block 2:	12. 01. – 14. 01. 2018	JUFA Neutal – Burgenland
Block 3:	06. 04. – 08. 04. 2018	JUFA Neutal – Burgenland
Block 4:	14. 09. – 16. 09. 2018	Schloss Hotel Zeillern – Niederösterreich

Ein Seminarblock beinhaltet 22 Einheiten à 50 Minuten.  
Der Zeitrahmen der Seminare erstreckt sich  
von Freitag 17.00 Uhr bis Sonntag ca. 15.00 Uhr.

Weitere Infos und Anmeldung im Bereich Fortbildung unter:  
**[www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at)**



# Südtiroler Jugendreferenten sind aufZACK(Q)

Am Sonntag, dem 26. Februar 2017 schlossen 22 Musikerinnen und Musiker des Verbandes Südtiroler Musikkapellen den „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) im Bildungshaus Lichtenburg in Nals ab. Der erste Südtiroler Lehrgang dieser Form, der aufZAQ-zertifiziert ist.

Das Aufgabengebiet eines Jugendreferenten bzw. einer Jugendreferentin ist besonders vielseitig. Um für dieses Ehrenamt bestens gewappnet zu sein, bietet die ÖBJ den Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden an. Der Lehrgang umfasst ein breites Ausbildungsprogramm mit organisatorischen, pädagogischen und künstlerisch-musikalischen Inhalten und geht speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse des Arbeitsfeldes eines Jugendreferenten ein. An insgesamt fünf Wochenenden an diversen Standorten in Südtirol fanden sich 22 Musikerinnen und Musiker zusammen, um neue und spannende Inhalte rund um die Vereinsjugendarbeit zu erfahren, sich auszutauschen und schließlich diese Fortbildungsmöglichkeit erfolgreich abzuschließen.

## Neu: aufZAQ

Der Lehrgang, der in Österreich und Südtirol angeboten wird, schließt mit einem aufZAQ-Zertifikat, also einem vom Bundesministerium für Familien und Jugend ausgestellten Diplom für Personen, die in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, ab. Die gegenwärtigen Absolventen sind die ersten Teilnehmer des Südtiroler Lehrgang-

ges, die aufZAQ-zertifiziert sind. Sie nehmen nun ihre Arbeit in den jeweiligen Musikvereinen als Jugendreferentinnen und Jugendreferenten auf.

## Vielseitiger Fortbildungslehrgang

Viele interessante und lehrreiche Vorträge wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Zuge des Lehrganges von Fachreferenten an fünf Wochenenden nähergebracht. Abschließend führten Meinhard Windisch (Lehrgangsleiter und Verbandsjugendleiter des Verbandes Südtiroler Musikkapellen) und Josef Fauster (Verbandsobmann) konstruktive Feedbackgespräche mit den Absolventinnen und Absolventen, um auf die schriftlichen Abschlussarbeiten der Teilnehmer einzugehen und Resonanz auf den Lehrgang zu erhalten. Das Highlight stellte die Abschlussfeier des Lehrganges dar, im Zuge dieser den 22 Absolventinnen und Absolventen die Zertifikate durch den Bundesjugendreferenten Helmut Schmid überreicht wurden.

Die Österreichische Blasmusikjugend gratuliert den Südtiroler Absolventinnen und Absolventen herzlich zum er-

folgreichen Abschluss des Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden und wünscht ihnen viel Erfolg in der Jugendarbeit unserer Musikkapellen.

## Die Absolventinnen und Absolventen:

**Julia Untertrifaller**, Bürgerkapelle Kaltern  
**Andreas Knoll**, Bürgerkapelle Nals  
**Julia Windisch**, Bürgerkapelle Nals  
**Sonja Kopp**, Bürgerkapelle Untermais  
**Thomas Oberkofler**, Musikkapelle Afiging  
**Martina Horrer**, Musikkapelle Burgstall  
**Simon Rainer Wieser**, Musikkapelle Jaufental  
**Lena Kanetscheider**, Musikkapelle Reischach  
**Manuel Mairhofer**, Musikkapelle Reischach  
**Lisa Mutschlechner**, Musikkapelle Reischach  
**Magdalena Mauroner**, Musikkapelle Seis am Schlern  
**Anita Silbernagl**, Musikkapelle Seis am Schlern  
**Verena Lechner**, Musikkapelle St. Jakob in Ahrn  
**Daniel Gasteiger**, Musikkapelle St. Johann im Ahrntal  
**Andreas Kammerlander**, Musikkapelle St. Johann im Ahrntal  
**Petra Niederkofler**, Musikkapelle St. Johann im Ahrntal  
**Judith Oberhammer**, Musikkapelle St. Lorenzen  
**Ingrid Wieser**, Musikkapelle St. Lorenzen  
**Andreas Messner**, Musikkapelle Vintl  
**Maria Baumgartner**, Musikkapelle Völs am Schlern  
**Fabian Tirlir**, Stadtkapelle Bozen  
**Franziska Tirlir**, Stadtkapelle Bozen



Die 22 Absolventinnen und Absolventen mit Bundesjugendreferent Helmut Schmid, Verbandsobmann Josef Fauster und Lehrgangs- und Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch.

JUGEND



## Exklusivangebot der JUFA Hotels für Musikvereine

Die JUFA Hotels als Partner der Österreichischen Blasmusikjugend bieten speziell für Musikkapellen ein tolles, umfangreiches Komfortangebot, um euer Probenwochenende oder euren Musikerausflug in passender Atmosphäre zu verbringen: Unter dem Titel „Happy Musik together“ bieten die JUFA Hotels exklusiv für Musikvereine einen Rabatt im Wert von 100 Euro an, einzulösen in einem JUFA Hotel eurer Wahl.

Zur Auswahl stehen mehr als 50 JUFA Hotels in Österreich, Deutschland, Ungarn und Liechtenstein.

Dieser Vorteil ist Musik in meinen Ohren!

Kennenlern-Rabatt im Wert von **€ 100\*** für Ausflug oder Probenwochenende

**Happy Musik together**

www.jufa.eu Mehr als 50 Mal in Europa.

**JUFA HOTELS**

Foto: © Österreichischer Blasmusikverband & Österreichische Blasmusikjugend



Genauere Details zum Angebot sind der Beilage der BLASMUSIK zu entnehmen.

**Die JUFA Hotels freuen sich auf euer Interesse!**

**Nähere Informationen online unter [www.jufa.eu](http://www.jufa.eu)**



### Dr. Jekyll und Mr. Hyde

**Komponist:**

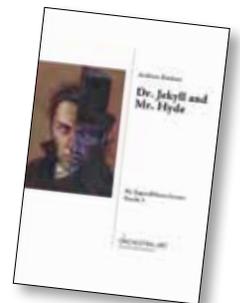
Andreas Simbeni | Niederösterreich

**Genre:** Jugendblasorchester-Literatur  
für Wettbewerbe

**Schwierigkeitsgrad:** 1,5

**Verlag:** OrchestralArt

Das Werk „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ basiert auf der Novelle „Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ des schottischen Schriftstellers Robert Louis Stevenson aus dem Jahr 1886.



In diesem tollen Jugendblasorchesterwerk wird der Fall des Wissenschaftlers Dr. Jekyll, dem es gelingt, den schlechten Teil seines Wesens von sich abzuspalten und zu einer eigenen Person zu machen, musikalisch beschrieben. Am Beginn des Stückes wird die düstere, neblige Stimmung von London, dargestellt durch Meeres-trommel, Donnertrommel und die Klänge von Big Ben, musikalisch aufbereitet. In der darauffolgenden Einleitung sind erste Anzeichen des nahen Unheils zu hören, worauf die Verwandlung des Dr. Jekylls zu Mr. Hyde passiert, dargestellt durch einen sich aufbauenden, rhythmisch immer gleich bleibenden Cluster. Nun treibt der Verwandelte als Mr. Hyde sein Unwesen, dargestellt durch ein pulsierendes, synkopiertes Thema, das immer wieder von dissonanten Klängen unterbrochen wird. Letztendlich wird Mr. Hyde Einhalt geboten und es kehrt wieder Friede in London ein.

Das Werk ist spannend aufbereitet und gilt als Wettbewerbsempfehlung für Jugendblasorchester, die in der Stufe BJ musizieren.

## JUGENDMITGLIED DES MONATS

# Das „Brassquintett BlechReiz“ ist in aller Munde

Die Musiker des Brassquintetts „BlechReiz“ waren allesamt Mitglieder des Österreichischen Jugendblasorchesters. Die fünf jungen Männer verbindet neben der Leidenschaft zum Ensemblesmusizieren besonders die Freundschaft zueinander. Das Brassquintett begeistert österreichweit und über die Grenzen hinaus sein Publikum mit kreativen Eigenkompositionen, anregenden Bühnenshows und musikalischer Virtuosität. Aktuell ist der Hit „I kenn di von mein Handy“, eine Eigenkomposition des Trompeters Nico Samitz, in aller Munde und verschaffte BlechReiz sogar einen Plattenvertrag bei Universal Music. Nico Samitz erzählt vom Werk „I kenn di von mein Handy“ und seiner Freude am Musizieren mit Blechreiz.

**Lieber Nico, wie kam das Werk „I kenn di von mein Handy“ zustande bzw. was inspirierte dich dazu, diesen Hit zu schreiben?**

„Das war eigentlich nicht als so ein großes Projekt geplant, wie es dann wurde. Im Zuge unseres aktuellen Programms ‚Neue Ansätze‘ haben wir versucht, viele verschiedene Genres mit neuen Denkanstößen zu betrachten. Unter anderem ist auch die Unterhaltungsmusik/Schlagermusik ein Teil davon. Da habe ich diese Nummer gewählt, die ich kurz zuvor geschrieben habe – ein einfaches Stück, das neben der eingängigen Melodie auch eine Botschaft hat und zum Nachdenken über die heutige Zeit anregen kann, aber auch einfach ohne Hintergedanken angehört und genossen werden kann. Als wir bemerkten, dass das Stück sehr gut ankommt, beschlossen wir, dazu ein Musikvideo zu drehen, das dann plötzlich sehr viele Aufrufe in kurzer Zeit bekam. So kam es auch bald zum Plattenvertrag mit Universal Music.“

**Welche Bearbeitungen des Werkes sind bereits erhältlich?**

„Es gibt bereits eine Version für Blasorchester von Thomas Michael Zdravja, die er im Rahmen des Juniorcamps des Kärntner Blasmusikverbandes bearbeitet hat. Mittlerweile ist die Blasorchesterversion von ‚I kenn di von mein Handy‘ erhältlich beim Musikverlag Bernhard Geiger. Dieser Verlag bietet auch eine Big-Band-Version und eine Version für kleines Blasorchester an. Der Musiker Christopher Haritzer hat vor Kurzem auch ein tolles Arrangement für Steirische Harmonika geschrieben.“

**Was bereitet dir besonders große Freude am Musizieren mit BlechReiz?**

„Proben und Auftreten sind unkompliziert. Uns verbindet mittlerweile eine wirklich starke Freundschaft und obwohl es zeitlich momentan fast unmöglich ist, gemeinsame Termine zu finden, gibt jeder sein Bestes und nimmt sich jede



freie Minute, um noch etwas ins Quintett zu investieren. Wir lieben es, Musik zu machen und dem Publikum Freude zu bereiten. Es ist ein wirklich tolles Gefühl, wenn man während eines Konzerts merkt, wie die Menschen im Publikum mitfühlen und wir so unsere Begeisterung zur Musik weitergeben können.“

**Herzlichen Dank für das nette Gespräch und weiterhin alles Gute für eure Zukunft!**

Das „Brassquintett BlechReiz“:  
Peter Kosz (Trompete, Cajón), Hannes Burgstaller (Horn), Martin Kohlweis (Tuba, Komposition), David Zuder (Posaune) und Nico Samitz (Trompete, Komposition, Klavier)

Lust auf  
**Vorteile?**



[www.blasmusikjugend.at/bonuscard](http://www.blasmusikjugend.at/bonuscard)

### Bonuscard-Besitzer WERDEN & Bonuscard-Besitzer WERBEN

Du bist schon Bonuscard-Besitzer oder möchtest einer werden?

Dann bestelle oder verlängere dir jetzt deine Bonuscard und gleich vier weitere für deine Freunde.

Wenn du insgesamt **fünf Karten bis 31. Mai 2017** bestellst oder verlängerst, bekommst du von der ÖBJ **eine Nächtigung in einem JUFA Hotel deiner Wahl** geschenkt.

Alle Informationen zur Aktion findest du unter:

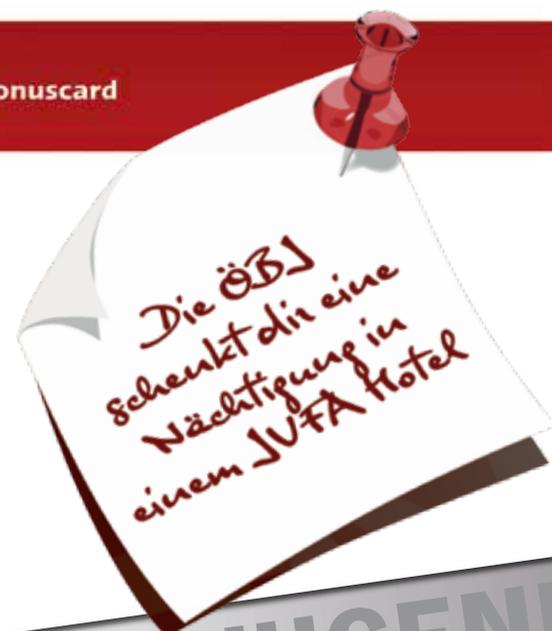
[www.bonuscard.blasmusikjugend.at/artikel/bonuscard-besitzer-werden-und-werben](http://www.bonuscard.blasmusikjugend.at/artikel/bonuscard-besitzer-werden-und-werben)

### Du hast noch nicht genug an Vorteilen?

Einfach im Bonuscardbestell- oder Verlängerungsformular die Teilnahme am Woodstock-Gewinnspiel anhängen und mit ein bisschen Glück gewinnst du auch noch einen **VIP-Pass inklusive Nächtigung beim Festival „Woodstock der Blasmusik“**.\*

\*Sponsored by

**BUFFET CRAMPON**



**JUGEND**

## Die Nacht in Tracht in Wulkaprodersdorf

Ein voller Erfolg war die erste Nacht in Tracht am 4. Februar 2017, organisiert vom Jugendmusikverein Wulkaprodersdorf.

Nach einer stilgerechten Eröffnung der Schenkelklopfer aus Großhöflein erhielten die Gäste einen Crashkurs im „Schuachplattln“. Dabei kam der eine oder andere nicht nur aus dem Takt, sondern auch außer Atem. Anschließend wurde die aufwendig dekorierte Mehrzweckhalle zum Ballsaal. Die Gruppe „Roland & Company“ sorgte für gute Unterhaltung und tolle Stimmung auf dem Tanzparkett. Für die gemütlichere Fraktion ging es zum Chillen in die Palettenmöbel-Lounge unter dem „Herzerlbaum“. Bei der Mit-



Art darbot, wurden die Lachmuskeln kräftig beansprucht. Bei der anschließenden Tombola gab es eine Menge schöner Preise zu gewinnen. Für kreative Erinnerungsfotos sorgte die aufgestellte Foto-box, die den ganzen Abend lang pausenlos genutzt wurde.

ternachtseinlage, bei der traditionelle Gstanzl gesungen wurden und die mexikanische Verwandtschaft in Tracht ein „Guantanamera“ der besonderen

Der Jugendmusikverein Wulkaprodersdorf bedankt sich bei allen Gästen für ihren Besuch und einen außergewöhnlichen Abend.

## Kapellmeister auf dem Weg zur Konzertwertung

Am 22. Jänner fand im Bezirk Jennersdorf bei der dortigen Stadtkapelle, unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Reinhold Buchas, ein Seminar zum Thema „Kapellmeister auf dem Weg zur Konzertwertung“ statt.

Der Zweck dieses Seminars war es, die Kapellen wieder zur Teilnahme an Wertungsspielen des Burgenländischen Blasmusikverbandes zu motivieren.

Der Referent war Landeskapellmeister Hans Kausz. Sieben interessierte Ka-

pellmeister aus dem Bezirk Jennersdorf nahmen daran teil. Eindrucksvoll wurde den Anwesenden erläutert, auf welche Kriterien es bei einem Wertungsspiel ankommt bzw. wie man sich ziel führend am besten darauf vorbereitet.

Ein großer Dank gilt der Stadtkapelle Jennersdorf für die äußerst engagierte und disziplinierte Mitarbeit und dem Bezirksverband Jennersdorf für die tolle Organisation und Durchführung.



Teilnehmer des Seminars „Kapellmeister auf dem Weg zur Konzertwertung“

## Robert Lackner †

Am 15. Jänner 2017 ist der Musiker des Musikvereins St. Margarethen Robert Lackner im 66. Lebensjahr unerwartet verstorben. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner hinterbliebenen Familie. Robert war seit 1964 als Trompeter aktives Mitglied des Musikvereins und spielte noch beim Adventkonzert 2016 mit. Durch seine Verlässlichkeit bei den Auftritten und Proben war er ein Vorbild für alle Musikkameraden. Seine handwerklichen Fähigkeiten stellte er in einigen Bauprojekten des MV St. Margarethen immer wieder unter Beweis.

Wir werden ihm immer ein ehrenvolles Andenken bewahren!



*Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen. (Albert Schweitzer)*



## Konzert „Sinfonische Blasmusik“

Ein Konzert der Sonderklasse gaben Bläserensembles und das Sinfonische Blasorchester des Joseph-Haydn-Konservatoriums – in Kooperation mit dem Bgld. Blasmusikverband – im KUZ Eisenstadt. Unter der Leitung von Martin Bramböck traten die Musikerinnen und Musiker aus den Musikvereinen in ihrer jeweiligen Vereinstracht auf und gaben Werke von Johann Hausl, Julius Fučík, Jérôme Naulais, Jerónimo Giménez u. a. zum Besten. Das Programm rückte zwei Professoren des JHK in den Vordergrund: den Klavierpädago-

gen und Komponisten Johann Hausl, der heuer 60 Jahre alt wird, und den jungen, grandiosen Posaunendozenten Andreas Eitzinger. Er führte die besonders anspruchsvollen „Latitudes“ von Jérôme Naulais als Posauensolist erstmals auf. Besonders stolz sind wir auf den Auftritt der Klangdrachen (Jugendblasorchester der Bauernkapelle St. Georgen). Unter der Leitung von Susanne Matkovits konnte eindrucksvoll ein Beispiel gelungener Nachwuchsarbeit präsentiert werden.



Klangdrachen

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie  
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken  
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

Mundstückbau  
Bruno Titz

HANDWERKS  
Kunst  
seit 1971

www.mundstueckbau-titz.de

Mundstückbau Bruno Titz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch  
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-titz.de

## DER TIROLER HAFERLSPEZIALIST

**Stadler**  
1930  
Tiroler Schuhmanufaktur

- Luftpolstersohlen
- Profil- oder Ledersohle
- Komfort-Wechselfußbett

Handgemacht in Europa

Erhältlich im ausgewählten Fachhandel

**tirol** [www.stadler-schuhe.at](http://www.stadler-schuhe.at)

## www.ostalbsound.de

### Volkstümliche Blasmusik und mehr...

Wir liefern Ihnen Noten für Blasorchester

**JETZT NEU!**

- ▶ St. Leonhards Polka
- ▶ Mit Tönen schönster Harmonie
- ✓ Einspielungen
- ✓ Probepartituren

**OstalbSound**  
Musikverlag

Sie erreichen uns unter:  
Tel. +49 79 65 / 459  
[info@ostalbsound.de](mailto:info@ostalbsound.de)

## Neujahrsspielen des MV Illmitz

In Illmitz ist es bereits eine liebevoll gewonnene und aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenkende Tradition, dass der Musikverein zum Jahreswechsel gute Wünsche für das neue Jahr überbringt. Mit klingendem Spiel wa-



Drei Tage lang überbrachte der Musikverein Illmitz gute Wünsche zum Jahreswechsel.

ren die Musikanten bei klirrender Kälte – aufgeteilt in zwei Gruppen und begleitet von den Marketenderinnen und einigen Vorstandsmitgliedern – auch heuer beim Neujahrsspielen zu Fuß in den Straßen und Gassen des Dorfes von Haus zu Haus unterwegs. Die Begleiter überreichten die Vereinszeitschrift mit einem Danke und den besten Wünschen für das kommende Jahr, während die Kapelle vor dem Haus ein Ständchen spielte. Die Musikanten – vom jüngsten bis zum ältesten – hatten großen Spaß

und genossen diese drei Tage in vollen Zügen, nicht zuletzt auch den täglichen Abschluss bei einem gemütlichen Beisammensein. Den Schlusspunkt bildeten am Neujahrstag die Besuche bei Bürgermeister, Vizebürgermeister, Pfarrer und den Wirten, die die Musiker samt Begleiter kulinarisch verwöhnten.

So kann man sich schon auf den nächsten Fixpunkt im Arbeitsjahr des MV Illmitz freuen, den Weckruf am 1. Mai, wenn wieder als Dank und Anerkennung der Ortsbevölkerung ein musikalischer Gruß überbracht wird.

## Faschingsrummel des MV Siegendorf

Herausragend war die Stimmung am Faschingssamstag beim Faschingsrummel der Siegendorfer Musikanten im Musikerheim.

Bereits am Vormittag war das Vereinshaus bis auf den letzten Platz gefüllt. Denn die Musiker sind nicht nur musikalisch gut aufgestellt, sie überzeugen auch mit ihrem Können in der Küche und verwöhnten mit Schnitzel, Schweinsbraten und selbst gemach-

ter Leberpastete. Musikalisch sorgten die Blech Blattler mit feinsten Blasmusik für Stimmung. Zu späterer Stunde war DJ Murkle für die Unterhaltung zuständig. Showeinlagen des Musikvereins, der Siegendorfer Pensionisten und der Original Hodenschaukler aus dem Wulkatal ließen das Publikum bei der stimmungsvollen Veranstaltung, bei der bis tief in die Nacht hinein gefeiert wurde, toben.



## MV Neusiedl bei Güssing: Blochziehen

In Limbach wurde das 100-jährige Jubiläum des Blochziehens gefeiert. Dieser Brauch im Südburgenland hat gegenüber dem Blochziehen in Westösterreich einen anderen historischen Hintergrund. Nicht die Vertreibung der Wintergeister mit Hexen, Teufeln und Bären steht im Vordergrund, im Südburgenland wird eine „Faschingshochzeit“ mit einem Blochzug zelebriert – mit Braut und Bräutigam, Beiständen, Pfarrer,

Zeremonienmeister und selbstverständlich mit einer Musikkapelle. Ursprünglich fand das Blochziehen in einem Jahr statt, in dem im Ort keine echte Hochzeit abgehalten wurde. Musikalisch begleitet wurde die Hochzeitsgesellschaft vom Musikverein Neusiedl bei Güssing. Sechs Stunden mit vollstem Einsatz zerrten an den Kräften und am Ansatz der Musikerinnen und Musiker, aber der Spaß dabei entschädigte für alle Mühen.

Der aufwendig geschmückte Holzbloch wurde von mehreren Brauchtums- und kulinarischen Wägen sowie hundert Zangästen eskortiert. Die Besucher – ob kostümiert oder unverkleidet – wurden mit Würsteln, Grammelpogatscherln, Mehlspeisen und viel Flüssigem versorgt. Das Limbacher Blochziehen wurde mittlerweile in das österreichische Brauchtumsbuch aufgenommen.



Das „Limbacher Blochziehen“



## Faschingsausklang des MV Oslip

Am Faschingsdienstag lud der Musikverein Oslip auf bewährte Weise zum traditionellen Gschnas ein. Das närrische Treiben im Feuerwehrhaus bildete auch heuer den krönenden und bunten Abschluss des Osliper Faschings. Große und kleine Narren in bester Laune und mit originellen und lustigen Kostümen verkleidet, fanden bereits am frühen Nachmittag den Weg zu dem geselligen Beisammensein, um gemeinsam die letzten Stunden

der „fünften Jahreszeit“ ausklingen zu lassen. Für beschwingte Stimmung sorgte ein böhmisches Ensemble des Musikvereins Oslip. Dank der vielfältigen Hilfe aus den eigenen Reihen, die wegen des Ansturms alle Hände voll zu tun hatten, konnten die illustren Gäste mit fester und flüssiger Nahrung angemessen verköstigt werden. Wie viele bis in die Morgenstunden des Aschermittwochs hinein ausgehalten haben, ist nicht überliefert.

## Wirtshaustour der Marktmusik Rudersdorf

Am Faschingsdienstag wurde auch heuer die bereits lieb gewonnene Tradition der Wirtshaustour der Marktmusik Rudersdorf zelebriert. Verkleidet zog man aufspielend – begleitet vom zahlreich erschienenen Publikum – mit viel Freude und Ausgelassenheit durch alle Wirtshäuser in Rudersdorf und Dobersdorf.

Die „Sträflinge“ des Musikver-

eins hatten „Freigang“ und sorgten unter der Aufsicht von „Cop“ Karl-Heinz Frischer mit Blasmusik-Hits für Party-Stimmung. Die Gäste machten begeistert mit – sie klatschten, sangen und tanzten. Zu fortgeschrittener Stunde meinte eine Besucherin im Berggasthaus Pflingstl: „Ohne Marktmusik wär da Foschingdienstag nix. Danke!“

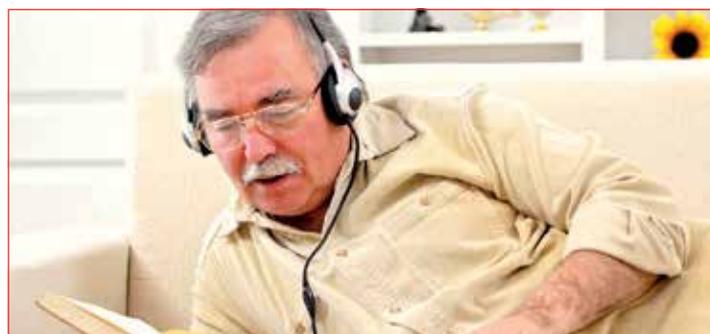
[www.mv-rudersdorf.at](http://www.mv-rudersdorf.at)



## Jungmusikertag des Bezirks Jennersdorf

Rund 50 junge Musiker aus dem Bezirk Jennersdorf trafen sich Anfang März zum gemeinsamen Musizieren in den neuen Räumlichkeiten (Musikheim und Musikschule) des MV St. Martin/Raab in Doiber. Registerweise wurden sechs Stücke unterschiedlicher Musikstile einstudiert. Die Referenten – ausschließlich Jungmusiklehrer bzw. Absolventen des JMLA in Gold aus dem Bezirk Jennersdorf – probten geduldig mit dem Nachwuchs. Peter Aicher, Christopher

Fartek und Tobias Schweinzer formten dann aus den einzelnen Registern ein großes Orchester. Alle drei haben den Dirigierkurs der ZMS Jennersdorf abgeschlossen und sind jetzt als Kapellmeister bzw. -Stellvertreter in ihren Musikvereinen tätig. Beim Abschlusskonzert lauschten Eltern, Funktionäre, Musiker des Bezirkes und Ehrengäste den Darbietungen. Mit Dankesworten für Ehrgeiz und Disziplin an die Jugendlichen, an die Referenten für ihre hervorragende Arbeit und an die Verantwortlichen des MV St. Martin für die Organisation, beendete Bezirksjugendreferent Karl-Heinz Frischer einen harmonischen, musikalischen Tag.



### Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?

Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?

Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:  
er arbeitet mit:**

**notendatenbank**

### Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“  
- wir senden Ihnen einen  
kostenlosen Test-Zugangscodes

[www.notendatenbank.net](http://www.notendatenbank.net)

... alles andere ist Kopie!



## Erste geprüfte Stabführerin kommt aus den Reihen der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul

Große Freude herrscht in den Reihen der ATK St. Paul, dass Lisa Martinz die Stabführerprüfung des KBV in Spittal an der Drau bestanden



Kapellmeister Adolf Streit, Lisa Martinz und Gerald Klautzer (v. l.)

hat. Die 18-jährige Tenor-Saxophonistin besucht das Tourismuskolleg in Villach. Ihr Interesse am Stabführen wurde in einem Sommercamp für Musiker am Turnersee geweckt. Dort konnte sie auch schon die ersten Erfahrungen mit dem Stabführerstab sammeln und war so begeistert, dass sie mit Unterstützung der Kapelle den Stabführerkurs absolvieren wollte.

Und nach 2-monatiger gemeinsamer Vorbereitung mit dem Stabführer der ATK St. Paul waren es mit Lisa Martinz nur 5 von 13 Teilnehmern, welche die Prüfung positiv abschließen konnten. Vor einer 3-köpfigen Jury mussten die Prüflinge sowohl einen anspruchsvollen

theoretischen als auch praktischen Teil bestehen.

Somit darf die Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul mit großem Stolz verkünden, den ersten und bislang einzigen ausgebildeten weiblichen Stabführer Kärntens in ihren Reihen zu haben. Der Vorstand und alle Musiker sind sehr stolz auf Lisas Leistung und wünschen ihr noch viel Freude bei ihrer Tätigkeit als Stabführer – natürlich mit einem kräftigen „Im Schritt – Marsch!“.

*Streit Adolf*

[www.trachtenkapelle-stpaul.at](http://www.trachtenkapelle-stpaul.at)

## Musikalisch zu Land und zu Wasser

Am 20. Jänner warf die Bürgermusik Millstatt wie gewohnt die Angel aus und lud zum traditionellen Heringskonzert ein. Im Kongresshaus Millstatt präsentierte das Orchester, unter der Leitung von Stefan Hofer, einen musikalischen Leckerbissen nach dem anderen.

Auch heuer war das Musikprogramm abwechslungsreich. Immer wieder kam in den vorgetragenen Musikstücken das

Thema Wasser vor. Präsentiert wurden u. a. die bekannte Filmmusik zu „Pirates of the Caribbean“ von Klaus Badelt, „The Little Mermaid“ von Alan Menken und Jack Lawrence, aber auch „Manhattan Symphony“ von Serge Lancen. Das Publikum freute sich besonders auf den Konzertmarsch „Primus Inter Pares“ von Manfred Spies. Die 50 Musiker wurden bei einigen Stücken von Jungmusikern unterstützt. Das Konzert wur-

de von mehreren Musikern moderiert. Sie kündigten die Musikstücke mit lustigen und unterhaltsamen Texten an. Nach dem Konzert bekamen die Besucher eine kulinarische Zugabe in Form eines selbst gemachten Heringsbuffets. Auf der Bühne wurde das Publikum noch bis Mitternacht mit Tanzmusik unterhalten, gespielt von der Seecombo Millstatt.

*Philipp Belschner*



Hannes Weinbrenner,  
Fabian Graf,  
Magdalena Pleschou-  
nig, August Walter,  
Sophie Hofer,  
Alexander Göckler,  
Georg Moser, Elisabeth  
Ortner (v. l.)

### Jugend-Sommerkurse 2017



**Kids Camp Litzlhof:**  
16. – 21. Juli 2017

**Junior Camp Turnersee:**  
20. – 25. August 2017

**Advanced Camp Turnersee:**  
27. August – 1. September 2017

**Jetzt anmelden!** Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2017. Nähere Informationen unter [www.kbv.at/de/jugend/sommerkurse](http://www.kbv.at/de/jugend/sommerkurse)

## Jahreshauptversammlung im Bezirk Völkermarkt

Im Gasthof Podobnik in Bad Eisenkappel/Vellach fand die Jahreshauptversammlung 2017 des Bezirksblasmusikverbandes statt. Bezirksobmann Josef Hirm eröffnete die Sitzung. Er begrüßte Vertreter der sieben Bezirksblasmusikkapellen und den Ehrengast Landesobmann-Stv. Ing. Michael Ipsmiller. Den statutenmäßigen Tagesordnungspunkten folgend, berichteten der Bezirksobmann, Bezirksjugendreferent Christoph Tanzer, in Vertretung des Bezirkskapellmeisters Lukas

Joham, und Bezirkskassierin/Bezirksfinanzreferentin Gerhild Toplitsch. Josef Hirm dankte dem ehemaligen Bezirksstabführer Maximilian Krall vom Musikverein Haimburg für seine langjährige Tätigkeit und stellte den neuen Bezirksstabführer vor. Diese Funktion übernimmt der Kapellmeister der Schlosskapelle Neuhaus Johannes Friedrich Glawischnig. Aus der Landesleitung berichtete Landesobmann Stv.

Franziska David



Bez.-JRef. Christoph Tanzer, Bez.-Stabf. Johannes F. Glawischnig, Bez.-Schriftf. Evelin Poppe, LObm.-Stv. Ing. Michael Ipsmiller, Bez.-Kass./Bez.-FRef. Gerhild Toplitsch, Bez.-Obm. Josef Hirm, Bez.-Obm.-Stv. Josef Oschwaut, Bez.-JRef.-Stv. Erich Grascher (v. l.)



## Üben auf höchstem Niveau

Fortbildung für Kapellmeister und Blasorchester“ nennen sich die 3-tägigen Ausbildungs-module, die vom KBV seit fünf Jahren angeboten werden und Kärntner Blaskapellen sowie Dirigenten die Möglichkeit bieten, unter fachmännischer Führung am Konzert- bzw. Wettbewerbsprogramm zu arbeiten.

Dieses Angebot nutzte vor Kurzem auch erneut die Werkskapelle Mondl Frantschach, die sich, unter der Leitung von Kapellmeister Daniel Weinberger sowie Obmann Gernot Koinig, für die heurige Konzert- und Wettbewerbssaison rüstete. Als besonderer Höhepunkt wartet in diesem Jahr der Österreichische Blasmusikwettbewerb, bei dem die Werkskapelle nach dem Sieg im Landeswettbewerb im Herbst des Vorjahres Kärnten vertreten wird. Das ist „Üben auf höchstem Niveau“ beschreibt Wein-

berger die Situation in der CMA Ossiach, in der neben dem umfangreichen Raumangebot für diverse Gruppenproben und einem kompletten Orchester-schlagwerk ein akustisch außergewöhnlicher Konzertsaal geboten wird. Auch Kathrin und Christoph Weinberger, die Geschwister des Kapellmeisters, holten sich wertvolle Tipps vom Dozenten Pieter Jansen – Professor an der Universität in Maastricht und ehemaliger Dirigent des Blasorchesters der königlichen Marine der Niederlande. Einige der an diesem Wochenende erarbeiteten Werke können Sie u. a. beim Frühjahrskonzert der Werkskapelle am 28. und 29. April 2017 im Festsaal der Mondl Frantschach GmbH hören.

[www.werkskapelle-frantschach.at](http://www.werkskapelle-frantschach.at)

RUNDEL Repertoire Tipp  
www.rundel.at

**• Konzertmusik**

JOSS FRITZ · Dramatische Rhapsodie · Markus Götz  
 ISRAELI FOLK SONGS · Eva Fodor  
 VITA PRO MUSICA · Thiemo Kraas  
 PRAYER AND JUBILATION (Gebet und Jubelfeier) · James Hosay  
 JUMP AND JOY · Pop Overture · Markus Götz  
 POMP & CIRCUMSTANCE No.4 · Edward Elgar · arr. Stefan Schwalgin

**• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

RHYTHM IMPOSSIBLE ·  
 MANGO WALK · Rumba · Luigi di Ghisallo  
 LENAS SONG · Fly With Me · arr. Thiemo Kraas  
 THE WAY OLD FRIENDS DO · Abba · arr. Martin Scharnagl

**• Traditionelle Blasmusik**

DU, NUR DU · Walzer von Peter Leitner  
 IMMER GUT DRAUF · Polka von Roland Kohler · arr. Franz Gerstbrein  
 DANKE FÜR DIE JUGENDZEIT · Polka von Franz Watz  
 KAISERIN SISSI · Marsch von Timo Dellweg  
 TRANQUILLO · Walzer von Martin Scharnagl  
 KUSCHELWALZER · Peter Schad

**• eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**

YOUNG FANFARE · Martin Scharnagl  
 BREAK-UP! · A Young Concert Opening · Thomas Asanger  
 PIRATES OF ROCK · Markus Götz

**• Compact Disc (CD)**

MASKARADE · Das Musikorps der Bundeswehr · Christoph Scheibling  
 Vita pro Musica - Maskerade - Joss Fritz - Israeli Folk Songs - Lignum  
 Schweizer Mosaik - Pomp & Circumstance 4 - Prager Burg - u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
 EMAIL [info@rundel.de](mailto:info@rundel.de) · WEB [www.rundel.at](http://www.rundel.at)

### → Musikmesse Frankfurt | Halle 8.0 | Stand J33

Made in Germany Royal-Line

Engelbert Wörndle,  
Mitglied der Formation  
»Die Innsbrucker  
Böhmische«, spielt den  
**B-Bariton Royal-Line**  
»open flow«

Das Solisteninstrument unter den Baritonhörnern

- extrem präzise Ansprache
- Klarheit und Reinheit im Ton

**Neue Straße 27 · D-91459 Markt Erlbach**  
 Tel. +49 (0) 9106/513 · Fax +49 (0) 9106/6218  
 info@kuehnl-hoyer.de · [www.kuehnl-hoyer.de](http://www.kuehnl-hoyer.de)

**KÜHNEL & HOYER**



## Der böhmische Traum 7.0

Das internationale Blasmusikfestival zum Mitmachen in Brand-Nagelberg

Von 2. bis 4. Juni 2017 lädt die Trachtenkapelle Brand wieder zu einem besonderen Blasmusikerevent ein. Wenn Musiker und Musikerinnen aus unterschiedlichsten Musik- und Himmelsrichtungen sich vereinen, um gemeinsam zahlreiche musikalische Highlights der Blasmusik erklingen zu lassen, dann wird der „böhmische Traum“ wahr. Dieses „Blasmusikfestival der anderen Art“ im oberen Waldviertel, unter der Schirmherrschaft der Blasmusiklegende Ladislav Kubeš jun., lädt bereits zum siebenten Mal zum Mitmachen ein: Jeder, der ein Instrument mitbringt, ist eingeladen, sich am Großkonzert am Samstagabend aktiv zu beteiligen. Dies verleiht dem Festival einen ganz besonderen Charakter. Auch das Rahmenprogramm kann sich



sehen lassen. Zahlreiche Top-Acts der Blasmusikszene lassen musikalische Highlights bei Abendkonzerten und im 3-tägigen Festzeltbetrieb erklingen. Neben dem musikalischen wird mit Schremser Bier und den berühmten Grillhenderln auch für das kulinarische Wohl gesorgt. Als Gemeinde „ganz nah an der Grenze“ und neben dem ehemaligen „Eisernen Vorhang“, aber vor allem in direkter Nachbarschaft zu Südböhmen (einer Wiege der böhmischen Blasmusik), soll mit diesem Festival ein Beitrag zur Förderung grenzüberschreitender Nachbarschaft geleistet werden. An allen drei Tagen ist der Eintritt eine freie Spende. Zu Pfingsten heißt es also: Auf nach Brand, denn wer jetzt noch träumt, hat den „böhmischen Traum“ schon fast versäumt!



**Der böhmische Traum**  
02. – 04. Juni 2017  
Brand-Nagelberg (A)

**Trachtenkapelle Brand**  
Festivalbüro

Projektleiter Jürgen Uitz  
3873 Brand 102  
Tel. 0664/5378730  
anmeldung@derboehmischetraum.at

[www.derboehmischetraum.at](http://www.derboehmischetraum.at)

## Das war wirklich „Narrisch Guat“

Nach 7-jähriger Spielpause (in diesen Jahren veranstaltete der Gföhler Musikverein den Gföhler Opernball) gab es am Faschingswochenende das zehnte „Narrisch Guat“ im Gföhler Gasthaussaal Braun.

Neben zahlreichen Musikbeiträgen zeigten Bühnentalente wie Christoph und Karin Marcik sowie Alfred Pist-racher, Ernst Kargl, Miachael Dubovy, Mario Simlinger, Franz Baldt, Franz

Holzer, Johannes Geistberger und andere Mitwirkende ihr schauspielerisches Können. Das Schwanensee-Ballett mit Claus Weber, Florian Völker und Günter Lechner begeisterte genauso wie die Beiträge „Dinner for One“ oder „Tagwache“ mit Hannes Geistberger und Günter Lechner. Franz Holzer konnte mit „Auf Urlaub“ und „Gondelfahrt“ sein Talent unter Beweis stellen. Auch Sepp Schnorcher war dabei. Für

die Musik waren Kapellmeister Sepp Weber und Günter Gassner zuständig. Mario Simlinger führte auf gekonnte Art und Weise durch das Programm.

Die Abende standen unter dem Motto „Es gibt so viel Trotteln auf der Welt“. Die Veranstaltung war an allen drei Tagen ausverkauft. Es war ein unterhalt-samer „Narrisch Guater“ Faschingsausklang.



◀ Einige Mitwirkende beim Gföhler „Narrisch Guat“: Katja Schitzenhofer, Julia Geistberger, Kerstin Fuchs, Christina Riegler, Michaela Schitzenhofer, Günter Lechner, Waltraud Braun und Gabi Lechner

Michael Geistberger und Bandbegleitung mit dem Titel „I kenn Di von mein Handy“ ▶



Mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich Raumakustik mit über 580 realisierten Projekten zeugen von verlässlichen Leistungen und erstklassiger Qualität auf hohem Niveau.

Lassen auch Sie sich von der sachkundigen Planung und Ausführung eines professionellen Teams begeistern.



Proberaum: Musikverein Konradshelm



FOX GesmbH  
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. I.  
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at

## Der MVT bei den DSW (Danubia Symphonic Winds)

Das große Blasorchester „Danubia Symphonic Winds“ ist ein Musikschulprojekt, in dem junge Schüler auf dem Leistungsniveau Gold gemeinsam musizieren. Den jungen Talenten wird

dabei eine neue Ebene der Symphonischen Blasmusikliteratur geboten. Aus 5 Musikschulen musizieren ca. 60 junge Musiker miteinander. Dem Publikum wird so ein großer Klangkörper

präsentiert, der im Konzert die Ohren verwöhnt. Das Ziel ist, sich im Oktober 2017 für den internationalen Wettbewerb im Brucknerhaus in Linz zu qualifizieren. Auch aus dem Musikverein Traismauer sind einige motivierte Jungmusiker dabei: Lisa Pimperl, Jaqueline Echl (Klarinette), Maria Fahrngruber (Querflöte), Agnes Wiedenhofer (Fagott), Sarah Vesely (Waldhorn), Thomas Arlt (Tuba) und Kathrin Pimperl (Schlagwerk).

Die ersten Konzerte fanden im ausverkauften Haus in Sieghartskirchen und im Haus der Musik in Grafenwörth statt.



### TIPP

Wenn Sie sich auch von dem Können dieser jungen Talente überzeugen wollen, möchten wir Sie recht herzlich zu den folgenden Konzertterminen einladen: am **5. Juni 2017** im Haus der Musik Grafenwörth und **10. Juni 2017** beim Brassfestival Traismauer.

## Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung

Die Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung darf auf eine erfolgreiche Wintersaison 2016/2017 zurückblicken.

Bei der Konzertmusikbewertung der BAG Mistelbach in Gaweinstal trat die Musikkapelle in der Stufe B an. Sie erreichte mit dem Pflichtstück „Ein Reisetagebuch“ von Manfred Sternberger und dem Selbstwahlstück „Enjoy the Music“ von Thomas Doss ausgezeichnete 93,67 Punkte. Das war die höchste Punkteanzahl in der Stufe B und die zweithöchste der diesjährigen Konzertmusikbewertung.

Die Musikkapelle kümmerte sich auch

traditionsgemäß um die Verpflegung und Bewirtung an den beiden Wertungstagen.

Im Advent umrahmten Ensembles der Musikkapelle verschiedene Advent- und Weihnachtsfeiern musikalisch und sorgten so für weihnachtliche Stimmung. Der Punschstand mit Ensemblekonzerten in der Kirche am 8. Dezember und eine gemütliche Weihnachtsfeier im Musikheim bildeten den Abschluss im Jahr 2016.

Heuer durfte die Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung gemeinsam mit den anderen Musikkapellen der Großgemeinde Gaweinstal eine Veran-

staltung im G3-Eck (Shopping Resort Gerasdorf) eröffnen. Auch das Jugendorchester „Ducktales“ zeigte in diesem Rahmen sein Können.

Am 11. Februar fand der Musikerball statt, der traditionsgemäß mit der Polonaise der Jungmusiker eröffnet wurde. Die Gäste konnten zu den Klängen der Tanzband „No Escape“ das Tanzbein schwingen. Die Mitternachtseinlage bildete eines der Highlights des Ballabends – das Thema: „Gruppentherapie der Wochentage.“ Ein herzliches Dankeschön an Jasmin Köhler, Verena Köcher und Lisa Reiser, die sowohl die Eröffnungspolonaise als auch die Mitternachtseinlage organisierten.

Die Musikkapelle wirkte am 26. Februar beim ersten Faschingsumzug in Gaweinstal verkleidet als „Musikusse“ mit. Mehr als 30 Gruppen machten dieses Event zu einem besonderen Highlight.



### TIPP

Wir freuen uns, Sie bei unserem nächsten Termin begrüßen zu dürfen:  
**Frühjahrskonzert am Palmsonntag,  
9. April, um 15 Uhr  
im Turnsaal der NNÖMS Gaweinstal**

## Gute Nachwuchsarbeit sichert die Zukunft

Die Jugendarbeit war das bestimmende Thema der Bezirksversammlung der Musikvereine des Bezirkes Freistadt am 22. Jänner 2017. Landesjugendreferent Günther Reisegger nahm Bezug auf die gute „Verzinsung“ jugendfördernder Maßnahmen. Eine gute Jugendarbeit sichert die Zukunft der Musikvereine. Daher muss man ihr den entsprechenden Stellenwert im Verein einräumen.

Im Bezirk Freistadt funktioniert die Jugendarbeit sehr gut. Das zeigt beispielsweise die Jungmusikmarschprobe mit mehr als 100 Teilnehmern. Hier lernen die Jugendlichen die wichtigsten Grundelemente des Marschierens. Über die vielen Aktivitäten des Blasmusikbezirkes Freistadt – vom Bezirksmusikfest bis zu Seminaren und Bläsertagen – berichtete Bezirksobmann Heimo Hinterreither. Nach seiner 1-jährigen Funktionsperiode übergab er seine Funktion dem Lasberger Musikvereinsobmann Andreas Rudlstorfer. Dieser

führt bis zur nächsten Neuwahl im Jahr 2018 den Blasmusikverband Freistadt. Unterstützt wird er von seinen Stellvertretern Heimo Hinterreither und Gerald Ortner.

*Herbert Wiederstein*

[www.freistadt.ooe-bv.at](http://www.freistadt.ooe-bv.at)



Bezirksobmann Heimo Hinterreither (links) übergab sein Amt Andreas Rudlstorfer. Landesjugendreferent Günther Reisegger (Bild rechts) betonte den Wert einer guten Jugendarbeit.

## Bezirk Freistadt: 128 Jungmusiker geehrt

Am 5. März 2017 fand im Bezirk Freistadt zum vierten Mal die Youth Attack statt. Insgesamt 128 Jungmusiker wurden für ihre tollen Leistungen in den Übertrittsprüfungen vor den Vorhang geholt und bekamen ihre Leistungsabzeichen verliehen.

Das Bezirksjugendreferententeam mit Mag. Marlies Barth-Miesenberger, Petra Schmidinger und Ulli Maurer-Pühringer überreichte gemeinsam mit Bezirksobmann Andreas Rudlstorfer und Bezirkskapellmeister Andreas Cerenko 43 Junior-Leistungsabzeichen, 66 Jungmusiker-Leistungsabzeichen in

Bronze, 3 Musiker-Leistungsabzeichen in Bronze, 16 Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber und 1 Musiker-Leistungsabzeichen in Silber. Diese große Anzahl an Leistungsabzeichen unterstreicht die wertvolle Jugendarbeit in den Musikvereinen und die gute Zusammenarbeit mit den Landesmusikschulen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom mehrfach ausgezeichneten Percussion-Ensemble „Los Krachos“, das gleich am Beginn für schwungvolle Stimmung sorgte. Simon Kugler, ein großes Talent auf der Kla-

rinette, zog dann das Publikum mit seiner ausdrucksstarken Interpretation einer zeitgenössischen Komposition in seinen Bann. Mit einem volksmusikalischem Programm rundete die 16er-Musi die Veranstaltung ab.

Bezirksobmann Andreas Rudlstorfer bedankte sich bei den Eltern für die Unterstützung und Motivation ihrer Kinder beim Erlernen eines Instrumentes und bei den Musikvereinen und Musikschulen für die musikalische Ausbildung und Begleitung.

*Herbert Wiederstein*

[www.freistadt.ooe-bv.at](http://www.freistadt.ooe-bv.at)

## Jungmusiker MV Kopfung

Der Musikverein Kopfung freut sich über sieben Jungmusikerinnen und Jungmusiker, die erfolgreich ein Leistungsabzeichen erworben haben. Im Bild: Manfred Ludhammer (Flügelhorn), JMLA in Silber; Thomas Eichinger (Trompete), JMLA in Bronze; David Gahleitner (Tenorhorn), JMLA in Bronze; Hanna Gruber (Querflöte), JMLA in Bronze; Florian Max (Schlag-

zeug), JMLA in Silber; Hanna Grüneis-Wasner (Querflöte), JMLA in Bronze; David Rapolter (Schlagzeug), JMLA in Bronze (v. l.)

*Stefanie Ludhammer*



Erfolgreiche Jungmusiker im Musikverein Kopfung

Die Bauernkapelle Eberschwang, unter Kapellmeister Günther Reisegger, lädt zum Jubiläumskonzert „75 Jahre Bauernkapelle Eberschwang“ ein.



## Jubiläumskonzerte der Bauernkapelle Eberschwang

Die Bauernkapelle Eberschwang – der Bundessieger des Blasmusikwettbewerbes 2011 – lädt zum Jubiläumskonzert „75 Jahre Bauernkapelle Eberschwang“ am Freitag, 21. April, und am Samstag, 22. April 2017, jeweils um 20 Uhr in die Turnhalle der Volksschule Eberschwang ein.

Zu diesem besonderen Anlass bieten die Musikerinnen und Musiker, unter Kapellmeister Günther Reisegger, viele musikalische Highlights.

Im ersten Teil des Konzertes liegt der

Fokus auf zwei einzigartigen Solostücken. Die 16-jährige Simone Jetzinger wird ihr Können auf der Klarinette beim „Concertino für Klarinette und Blasorchester“ von Carl Friedemann unter Beweis stellen. Danach heißt es „Vorhang auf“ für das Saxophonquartett (Teresa Krittl: Sopransaxophon, Elisabeth Feichtinger: Altsaxophon, Lukas Rathberger: Tenorsaxophon, Gerhard Nobis: Baritonsaxophon) beim Stück „Spotlights“ von Thomas Doss.

Eine Uraufführung und ein „Klassi-

ker“ aus Pop, Musical und Tanzmusik, arrangiert vom jungen oberösterreichischen Komponisten Thomas Murauer, warten im zweiten Teil auf das Publikum.

Gesanglich wird die Bauernkapelle erstmals von der Tochter des Kapellmeisters, der 9-jährigen Laura Reisegger, und den schon lange bewährten Stimmgrößen Ilona Böcksteiner und Franz Sensenberger unterstützt.

*Maria-Luise Doblinger*

[www.bauernkapelle-eberschwang.at](http://www.bauernkapelle-eberschwang.at)

## Faschingsblasen in Atzbach

Einigkeit in Vielfalt, war das Motto der sieben Bläsergruppen der Musikkapelle Atzbach 1865 bei ihrem 71. Faschingsblasen am Faschingssamstag. Dabei zogen sie musizierend, als Schlümpfe, Ebenseer Fetzen, Fußballspieler, Kosaken und Piraten maskiert durch das gesamte Pfarr- und Gemeindegebiet und spielten bei prächtigem Wetter jedem Haushalt ein Ständchen.

Obmann Hubert Brandmayr bezeichnete dieses Musizieren als Dank für die Unterstützung durch die Bevölkerung und als Werbung für die kommenden Großveranstaltungen des Vereines. Für die Blasmusikjugend stand „Fluch der Karibik“ im Vordergrund.

*Prof. Fritz Strobbach*

[www.mk-atzbach.at](http://www.mk-atzbach.at)

## Gold für Hanna Jordan

Die 17-jährige Tubistin Hannah Jordan vom Musikverein Schönering hat an der Landesmusikschule Wels das JMLA in Gold mit sehr gutem Erfolg abgelegt. Sie lernt seit 2009 bei Markus Köppl an der Landesmusikschule Wilhering und verstärkt seit April 2012 das Tubaregister des Musikvereins Schönering.

*Peter Sighartner*

[www.mv-schoenering.at](http://www.mv-schoenering.at)



Die Blasmusikjugend wählte das Motto „Fluch der Karibik“.



Die Tubistin Hanna Jordan mit Brigitta Neidl, die sie am Klavier begleitete, und ihrem Tubalehrer Markus Köppl.

## Osterkonzerte in Lohnsburg

Der 1852 gegründete Musikverein Lohnsburg – der Sieger des Bundesmusikwettbewerbes 2008 – feiert heuer sein 165-jähriges Bestehen mit dem 60. Bezirksblasmusikfest des Bezirkes Ried im Innkreis.

Der musikalische Auftakt und zugleich ein Highlight sind die traditionellen Osterkonzerte am Ostersonntag, 16. April, und am Ostermontag, 17. April, jeweils um 20 Uhr in der Turnhalle Lohnsburg. Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Gottfried Reisegger bietet das 82-köpfige sinfonische Blasmusik-orchester ein abwechslungsreiches Programm von Klassik bis Moderne. Der Programmauszug: Ouvertüre „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé, drei

Sätze aus dem fulminanten „Lexicon of the Gods“ von Rossano Galante, „Grand Canyon“ von Thomas Asanger, Konzertouvertüre „Marinarella“ von Julius Fučík.

Präsentiert wird auch die neue CD mit dem Titel „WIR – Traditionelles – Neues – Solistisches“.

Eintritts- und Platzkarten gibt es ausschließlich unter der Telefonnummer 0676/4667952 (Dienstag und Mittwoch von 15 bis 18 Uhr). Nicht nummerierte Karten gelten für Restplätze.

*Viktoria Hartl*

[www.musikverein-lohnsburg.at](http://www.musikverein-lohnsburg.at)



Kapellmeister Gottfried Reisegger steht seit rund 25 Jahren am Dirigentenpult des Musikvereins Lohnsburg und spornt seine Musikerinnen und Musiker immer wieder zu Höchstleistungen an.

## Im Hornakkord zum Weltrekord

Mit dem Weltrekordversuch, unter dem Motto „Im Hornakkord zum Weltrekord“, das größte Hornensemble der Welt auf die Beine zu stellen, startet das 3-tägige Bezirksmusikfest des Musikvereins Diersbach am Freitag, 7. Juli 2017. Damit soll der Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft werden. Der bestehende Rekord „Largest French Horn Ensemble“ wurde 2007 in Appleton, Wisconsin, USA, aufgestellt. Die Bewerbung, diesen Rekord zu brechen, wurde bereits im Herbst 2016 von Guinness World Records in London bestätigt.

Das Musikstück für den Einzug in das Guinness-Buch der Rekorde wird eigens dafür komponiert und den Teilnehmern vorab zum Üben zur Verfügung



gestellt. Mitmachen können alle Hornistinnen und Hornisten, egal, ob jung oder alt, Anfänger oder Profi. Alle Teilnehmer erhalten zwei Getränke-

marken, freien Eintritt und die Chance auf einen Gutschein im Wert von 1.000 Euro vom Musikhaus Danner, Linz.

*Barbara Ertl*

**Alle Informationen und die Anmeldung sind auf der Homepage unter: [www.mv-diersbach.at/bezirksmusikfest/weltrekordversuch](http://www.mv-diersbach.at/bezirksmusikfest/weltrekordversuch)**

## Vollversammlung in Vöcklabruck

Zur Vollversammlung des Vöcklabrucker Blasmusikbezirkes begrüßte Bezirksobmann und OÖBV-Vizepräsident Ing. Alfred Lugstein die Delegierten seiner 48 Mitgliedskapellen. Er informierte, dass die 2.564 aktiven Musikerinnen und Musiker rund 1.700 Ausrückungen absolviert hatten.

Jugendreferentin Marion Kohlroß berichtete, dass in Oberösterreich 2.201 Jungmusiker-Leistungsabzeichen vergeben worden waren, davon 234 im Be-

zirk Vöcklabruck. Sie gab auch eine Vorschau auf das Jungmusiker-Camp von 16. bis 21. Juli 2017 in Lambach.

Bezirksstabführer Gerold Holzinger berichtete, dass er mit seinem Stellvertreter 25 Lehrproben in den Kapellen durchgeführt hatte. Er zeigte sich sehr erfreut über die 91,7-prozentige Marschwertungsteilnahme. In seinem 25. Präsidentenjahr gratulierte dann Präsident Josef Lemmerer dem Bezirk zu den großartigen Leistungen, verbunden mit einer

fundierten Kulturarbeit, die im Bezirk Vöcklabruck freiwillig geleistet wird. In Vertretung des Bezirkshauptmannes Dr. Martin Gschwandner dankte abschließend Dr. Johann Sagerer (Bild rechts) dem Blasmusikbezirk Vöcklabruck für die hervorragende Jugendarbeit im Sinn des Jugendschutzgesetzes.

*Prof. Fritz Strobbach*

[www.voeklabruck.ooe-bv.at](http://www.voeklabruck.ooe-bv.at)



Dr. Johann Sagerer

## Salzburger Stadtsiegel für Postmusikkapellmeister

Salzburgs Stadtchef Bürgermeister Heinz Schaden überreichte vor Kurzem dem langjährigen Kapellmeister (21 Jahre) der Postmusik Salzburg Franz Milacher für seine außerordentlichen Leistungen und Erfolge mit seinem Klangkörper das Stadtsiegel in Silber. Der gebürtige Ungenacher und in Ungenach lebende Vollblutmusiker formte die Postmusik Salzburg zu einem weit über Österreichs Grenzen hinaus bekannten, hörenswerten Klangkörper. Unzählige Auslandsreisen, darunter 6-mal China, mit grandiosen

Konzerten stehen ebenso auf der musikalischen Erfolgsliste wie hunderte Auftritte in Österreich und natürlich auch im Salzburger Land. Auch mit der Big Band der Postmusik eilt der umtriebige Kapellmeister von Erfolg zu Erfolg. Zahlreiche Tonträger zeugen von ihrer hörenswerten Vielfalt, die schon mit einer „Goldenen“ gekrönt wurde. So nebenbei leitete Franz Milacher u. a. auch 20 Jahre lang die Trachtenmusikkapelle Brückmühl und ist jetzt als Obmann der Bruckmühler aktiv.



Franz Milacher und Gattin Lisa mit Bürgermeister Heinz Schaden (r.)

Josef Fritz

Foto: Stadt Salzburg/Johannes Keller

## Neue Klänge im Salzburger Blasmusikverband – das Symphonic Wind Orchestra Salzburg

Seit Jänner 2017 gibt es mit dem Symphonic Wind Orchestra Salzburg ein neues Mitglied im Salzburger Blasmusikverband. Auf Initiative des langjährigen Kapellmeisters der Stadtmusik Salzburg Lorenz Wagenhofer und mehrerer Musiker als reines Konzertorchester gegründet, macht es sich der Klangkörper zur Aufgabe, im Rahmen projektbezogener Konzerte die symphonische Blasmusik in hoher musikalischer Qualität einem interessierten Publikum

näherzubringen. Alle Mitglieder sind ambitionierte Amateure. Sie musizieren unentgeltlich, ihre Motivation ist die Freude an guter Musik. Das Gründungskonzert bestreitet das Symphonic Wind Orchestra Salzburg am Sonntag, dem 30. April 2017, um 15 Uhr in der Stiftskirche der Erzabtei St. Peter in Salzburg. Musik aus zwei Jahrhunderten der unterschiedlichsten Musikepochen kennzeichnen dieses Konzert. Italien, Deutschland, England, Hol-

land und Österreich sind die Destinationen der musikalischen Reise. Zu hören sein werden Werke von Jan van der Roost, Richard Wagner, Luigi Cherubini, Percy Aldridge Grainger und Jakob Gruchmann.

Gerhard Müller

Nähere Informationen über das Orchester, Termine, Mitglieder etc. sind auf der Homepage:

[www.swo-salzburg.at](http://www.swo-salzburg.at)



Der Vorstand des Symphonic Wind Orchestra Salzburg: v.l.: Conny Deutsch (Schriftführer-Stv. + PR), Gerhard Müller (Schriftführer), Tobias Falkner (Obfrau-Stv.), Lorenz Wagenhofer (musikalische Leitung), Christine Wintersteller (Obfrau), Theresa Fallnhäuser (Beirat), Sabina Bayrhammer (Kassier-Stv.) und Christoph Redhammer (Kassier).



## Fotoshooting einmal anders

Eine Website ist nur so gut, wie sie erwartet, ergänzt bzw. erneuert wird. Das Posaunenregister der Trachtenmusikkapelle Lessach hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, zu jeder Jahreszeit ein passendes Foto für die Homepage der Lessacher Musikkapelle zu machen. Es existieren bereits Sommer- und Herbstfotos. Heuer hat sich das Register zu etwas Besonderem entschlossen. Der örtliche Skiclub hat seine Liftanlage beschneit. Dies wurde für ein passendes Fotoshooting des Registers genutzt. Viele Skifahrer und Gäste glaubten, es sei ein Faschingscherz. Im Frühjahr wird wieder ein neues Fotoshooting gestartet – lassen Sie sich überraschen.

Karl Macheiner

[www.tmk-lessach.at](http://www.tmk-lessach.at)



Das Lessacher Posaunenquartett passt sich jeder Jahreszeit an.

## Holzbläserseminar des Salzburger Blasmusikverbandes in Saalfelden

Anfang März fand das alljährliche Holzbläserseminar des Salzburger Blasmusikverbandes wieder in Saalfelden statt. 22 Musiker und Musikerinnen und 6 Referenten nahmen an dieser Fortbildungsveranstaltung teil.

Neben dem Ensemble- und Einzelunterricht wurde wieder verstärkt die Möglichkeit der Klavierbegleitung genutzt. Die namhaften Referenten waren u. a. Gerald Kraxberger und Peter

Rohrsdorfer von der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Abgerundet wurde das mit Musik erfüllte Wochenende mit einem Instrumenten-Workshop der Firma Instrumentenschmiede, durchgeführt von Hans-Peter Seitingner. Er nahm sich am Samstag Zeit, erklärte und demonstrierte an den einzelnen Instrumenten, welche Möglichkeiten ihrer Wartung und Reparatur es für einen selbst gibt.

Wolfgang Schwabl



Das Gelernte wurde in einem Konzert präsentiert.

## Buch und DVD MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer

### Musik in Bewegung – Das Buch

7. AUFLAGE

Unentbehrlich für jeden Stabführer,  
inkl. CD mit Einschlagbeispielen für  
Schlagwerk.

€ 37,-\*

### Musik in Bewegung – Die DVD

- Powerpointpräsentationen
- Videos ■ Hörbeispiele
- DVD-Inlaycard

€ 28,50\*

\*Preise exkl. Versandkosten



Zu bestellen bei: **tuba-musikverlag** · Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart  
Tel. 05 7101-220 · [office@tuba-musikverlag.at](mailto:office@tuba-musikverlag.at)

[www.tuba-musikverlag.at](http://www.tuba-musikverlag.at)

## Kapellmeister-Workshop mit Miro Saje

Bereits zum fünften Mal wurde vom Steirischen Blasmusikverband ein 2-tägiger Kapellmeister-Workshop abgehalten. LKpm.-Stv. Gerald Oswald gelang es wieder, nach Thomas Doss, Isabelle Ruf-Weber, Maurice Hamers und Jacob de Haan mit Miro Saje eine führende Persönlichkeit aus der inter-

nationalen Blasmusikszene als Dozenten zu gewinnen.

Miro Saje konnte bereits 2015 mit dem LJBO Steiermark den ersten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb in der Kategorie SJ und im Juli 2016 den CISM Jugendblasorchester-Wettbewerb in Schladming gewinnen.

Sechs aktive und ca. 50 passive Teilnehmer aus der gesamten Steiermark konnten im ersten Teil viele Informationen zu Basiswissen, Schlagtechnik, Beidhändigkeit usw. mitnehmen. Im zweiten Teil wurden die Werke für die Lehrprobe am Samstag besprochen und die Partituren analysiert.

Am zweiten Tag konnten die aktiven Teilnehmer die vorbereiteten Werke mit dem MV Heilbrunn proben und erhielten von Miro Saje wertvolle Tipps. Sehr interessant war auch die abschließende Probe von Saje mit diesem Klangkörper. Alle Workshop-Teilnehmer konnten Probenarbeit auf höchstem Niveau erleben. Josef Bratl, Kpm. des MV Heilbrunn, bedankte sich abschließend bei Miro Saje und allen Teilnehmern. Dabei unterstrich er noch einmal die Wichtigkeit dieser Veranstaltung für die Weiterentwicklung der zukünftigen und auch bereits aktiven Kapellmeister.

*Sepp Bratl*



## Jahreshauptversammlung der Marktmusikkapelle Bad Gams

Im Weststeirischen Hof in Bad Gams wurde die Jahreshauptversammlung der MMK Bad Gams abgehalten. Obm. Georg Lampl konnte neben zahlreichen vertretenen Musikern auch viele Ehrengäste begrüßen.

Lampl zeigte sich in seinem Bericht vom positiven Klima im Verein überwältigt und listete vergangene Veranstaltungen auf. Er wurde einmal mehr „bildhaft“ von Thomas Truschnegg mittels einer Powerpoint-Präsentation unterstützt.

Kpm. Harald Lederer „packte“ zu allen wichtigen musikalischen Anlässen aus. Bevorstehende Termine wurden angesprochen: Eine Konzertwertung steht ebenso auf dem Terminplan wie ein Parkkonzert in Deutschlandsberg und ein Konzertreigen im Gamsbad nebst Frühschoppen und kirchlichen Festen. Ein großer Dank gilt Gustav Prattes, der sich in gewohnt liebevoller Weise um das Jugendblasorchester kümmert. Zum Abschluss fanden die Ehrungen statt: Susanne Deutschmann (Ehrennadel in Silber), Mario Milder, Gustav Prattes und Manfred Mandl (EZ in Silber-Gold für 25 Jahre), Florian Gögg und Kilian Wölkart (JMLA in Bronze), Anna und Katrin Mandl (JMLA in Silber). Motiviert sind alle im Verein. Jetzt gilt es, ans Werk zu gehen; gemeinsam im Musikjahr 2017.

*Harald Lederer*





## Ernst Grabmaier: Ein 70er

Mitte Februar gratulierte der MV Breitenau Knappenkapelle Ernst Grabmaier mit einem Ständchen zum 70. Geburtstag. Es war den Musikern ein großes Bedürfnis, diesen Tag gemeinsam mit ihm und seiner Familie zu feiern. Ernst Grabmaier trat 1969 als Flötist in den Verein ein und ist seither ununterbrochen als aktives Mitglied dabei. Er bekleidete auch im Ausschuss einige Ämter, hier vor allem als Schriftführer. Seine unkomplizierte, besonnene, verlässliche und besonders kameradschaftliche Art machen ihn zu einem äußerst wertvollen Mitglied der Knappenkapelle. Seine Liebe zur Fotografie und zum Schreiben von Artikeln für diverse

Zeitungen sind für den Verein nicht wegzudenkende Vorzüge. Aus diesem Anlass wurde Ernst Grabmaier zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Musikkapelle ist nicht der einzige Verein, dem er seine Freizeit opfert. Als „Presse-mann der Breitenau“ ist er dafür verantwortlich, dass unser schönes Tal medial nicht in Vergessenheit gerät.

Wir von der Knappenkapelle danken ihm für all seine selbstverständlichen Tätigkeiten, vor allem für unseren Verein, und wünschen Ernst viel Gesundheit und noch viele fröhliche Stunden im Kreis seiner Musikkameraden.

*Gerd Graf*

## Hohe Ehrung für Alois Grießl

Ende Dezember 2016 feierte der Seniorchef des Musikhauses A. Grießl seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Grund überraschte der Blasmusikbezirk Graz-Stadt sein langjähriges Bezirksvorstandsmitglied mit einem Geburtstagsständchen vor dem Geschäft in der Wienerstraße.



Aus allen Grazer Musikvereinen hatten sich Musiker eingefunden, um sich einmal im großen Rahmen bei Alois für seine langjährigen Bemühungen um die Blasmusik zu bedanken.

Bez.-Obm. Gernot Hauswirth durfte stellvertretend für den Steirischen Blasmusikverband das Verdienstkreuz in Gold überreichen. Schließlich war Alois Grießl mehr als 30 Jahre lang Obmann des Musikvereins Eggenberg und 27 Jahre lang stellvertretender Finanzreferent im Bezirksverband.

Die Bezirksleitung wünscht Alois Grießl weiterhin viel Freude an der Musik und vor allem Gesundheit.

*Blasmusikbezirk Graz-Stadt*

MUSIK VERBINDET

# Blasmusik und Volkskultur

## Wallfahrt

NACH MARIAZELL

**29. September bis 1. Oktober 2017**

[www.blasmusik-verband.at/wallfahrt](http://www.blasmusik-verband.at/wallfahrt)

Genau hier!

140.000 Musiker

**BLASMUSIK**

Das führende Magazin der Blasmusik in Österreich

tuba-musikverlag  
7400 Oberwart | Evang. Kirchengasse 5/26B  
Tel. 05/7101-220 | office@tuba-musikverlag.at

## ÖBV-Verdienstkreuz in Gold für Oskar Lenz

Oskar Lenz wurde im Rahmen des Weihnachtswunschkonzertes für seine 39-jährige Tätigkeit als Kapellmeister des Musikvereins und als groß-

artiger Kulturträger der Marktgemeinde von ÖBV-Präsident und Landesobmann Erich Riegler das Verdienstkreuz in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes verliehen.

Oskar Lenz trat im Alter von 9 Jahren dem MV Frauental als aktiver Musiker bei. Mit 24 Jahren übernahm er die Kapellmeister-tätigkeit und übt diese bis heute aus. Mit der Marktkapelle nahm er an unzähligen Konzertwertungs-spielen teil, als

Stabführer auch an allen Marschwertungen. Mehrmals wurden der Kapelle der Steirische Panther und die Robert-Stolz-Medaille verliehen. Seit 1974 ist Oskar Lenz auch Chorleiter des weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannten Robert-Fuchs-Chores Frauental und Organist in der Pfarre.

Die Musiker überraschten ihren Kapellmeister zur Ehrung mit einer festlichen Fanfare.

Obm. Franz Müller, Bez.-Obm. Christian Lind und alle Musiker der Marktkapelle gratulieren herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.

*Christian Lind*



## Kapellmeisterwechsel in der Bergkapelle Steyeregg

ÖBV-Verdienstkreuz in Gold für Josef Rupp

Josef Rupp übernahm 1974 die Leitung der Bergkapelle Steyeregg, die damals noch als Feuerwehrmusikkapelle gemeldet war. Der Musikerstand betrug nur 14, dennoch glaubte man an

einen Fortbestand. Nach der Schließung des Bergwerkes Bergla und der Auflösung der Werksmusik wurde der Musikkapelle Steyeregg die Genehmigung erteilt, den Verein als Traditionskapelle mit Bergmannstracht zu erhalten. Dies sollte über vier Jahrzehnte hinweg das musikalische Betätigungsfeld von Josef Rupp sein.

1975 wurde er auch Kpm. der MMK Prending, die er bis zum Jahr 2000 sehr erfolgreich führte. Gleichzeitig war

er Musiklehrer und später Direktor an der Städtischen Musikschule Deutschlandsberg. Er war auch Bezirkskapellmeister sowie Bewerber für Marschmusik und das JMLA. Ein besonderes musikalisches Highlight war wohl die Auf-führung der Bergarbeiter-Sinfonie „Über und unter Tage“ von Franz Cibulka.

Mit dem Weihnachtswunschkonzert übergab Josef Rupp endgültig die musikalische Leitung Franz Masser, Direktor der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies. Für seine großen Verdienste um die Blasmusik wurde ihm das ÖBV-Verdienstkreuz in Gold verliehen.

*Christian Lind*



## Konzerte der Big Band Graz Süd mit Sigi Feigl

In der nunmehr 14-jährigen Zusammenarbeit hat sich in Gössendorf die Big Band Graz Süd zu einem beachtlichen Klangkörper mit Musikern aus den lokalen Musikvereinen formiert. Erstmals coacht Sigi Feigl den Klangkörper, der bereits vor Jahren steirische Musikgeschichte schrieb und als Big-Band-Pionier der Steiermark gilt. Dazu gibt es folgende Auftrittstermine:

JAZZliebe – spring 2017, 4. oststeirische JazzFesttage am 2. Mai um 20 Uhr im formKLOSTER Rathausplatz 5, 8200 Gleisdorf.

Im neuen Konzertprogramm „I’ve found a New Baby“ erzählt die Big

Band Graz Süd eine musikalische Geschichte voller Emotionen. Kartenvorverkauf: alle Vorverkaufsstellen von oeticket und Raiffeisenbanken, Bestellungen unter jazzliebe@gmx.at oder unter Tel. 0664/3839999 (versandkostenfrei).

Gala-Konzert: „I’ve found a New Baby“ mit dem Turniertanzpaar Sara Griesbacher und Philip Ladler feat. Sigi Feigl und Big Band Graz Süd am 22. April um 19.30 Uhr im VAZ Fernitz.

Kartenvorverkauf: Andreas Griesba-



cher (Tel. 0699/10436330), Poststelle Gemeindeamt Gössendorf, RAIBA Hausmannstätten, RAIBA Fernitz

*Andreas Griesbacher*

## Maskenball in Vordernberg

Traditionell fand am Faschingsamstag in den Vordernberger Barbarasälen der Maskenball der Erzherzog Johann Trachtenkapelle Musikverein Vordernberg statt. Auch heuer kamen wieder zahlreiche Maskierte nach Vordernberg. Unter den kreativen Masken war von hübschen Inderin-

nen über Emojis, Wahrsagerinnen, Wikinger bis zu Jägern und Piraten alles vertreten. Die Spatzen 2000 sorgten für die musikalische Unterhaltung und brachten die Tanzsohlen im Ballsaal zum Glühen. Dem jüngeren Publikum wurde in der Disco richtig eingeheizt.

*Edith Steiner*



## Ehemalige Militärmusiker gratulierten Rudolf Bodingbauer

Elf ehemalige Mitglieder der Militärmusik Steiermark brachten ihrem damaligen Chef Rudolf Bodingbauer zu seinem 80. Geburtstag ein Ständchen dar. Die kleine Besetzung spielte den Marsch „Klingendes Steirerland“, eine

Komposition des Jubilars. Beinahe alle Musiker dienten mehrere Jahre lang in diesem Orchester und sind zum Teil heute in den verschiedensten Funktionen für den Steirischen Blasmusikverband tätig.

*Vinzenz Keimel*



Rudolf Bodingbauer (2. v. l.) und seine Partnerin im Kreis der Gratulanten



 **alle-noten.de**  
Der Online-Notenversand

- > Umfangreiche Auswahl von **KLASSIK** bis **ROCK**
- > **KONZERTSTÜCKE, FILMMUSIK & CHARTHITS**
- > Über 157.000 Noten für **BLÄSER & BLASORCHESTER**
- > **ZUVERLÄSSIGE** Lieferung & **HERVORRAGENDER** Service

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a • D-82340 Feldafing  
Tel.: +49 (0)8157-99795-0 • Fax: +49(0)8157-99795-15 • E-Mail: info@alle-noten.de

**die paldauer**



**ZUM MUTTERTAG  
DAS KONZERT DER HERZEN!**

FREITAG  
**12. Mai** | **Bischofshofen**  
Hermann-Wielandner-Halle  
Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr

Karten um € 20,-- € 30,-- und € 40,-- beim Tourismusverband Bischofshofen unter:  
info@bischofshofen.com und Ö-Ticket

Veranstalter: Tourismusverband &  
Stadtgemeinde Bischofshofen



## Das Feuerwerk der Stadtmusikkapelle Wilten

Das Feuerwerk der Blasmusik – veranstaltet von der Stadtmusikkapelle Wilten, seit Jahren immer ausverkauft – ist mittlerweile ein Fixpunkt im blasmusikalischen Konzertkalender. Dabei gibt es jedes Jahr Besonderheiten, auf die sich das Publikum sehr freut. Am 29. Dezember 2016 wurde es wieder spannend. Neben den Rotjacks

nahm das 1. Tiroler Damenorchester auf der Bühne Platz – ein sinfonisches Blasorchester, in dem alle Register mit guten Musikerinnen vom Tiroler Oberland bis Osttirol besetzt sind. Eine absolute Premiere!

In nur drei Proben formte die engagierte und äußerst talentierte Dirigentin Manuela Lusser, die auch in ihrer

Heimatgemeinde Innervillgraten sehr erfolgreich am Pult steht, aus 58 Mädchen und Damen einen sehr homogenen Klangkörper. Mit „Where Eagles soar“, „Titanic Medley“ und der Polka „Ein halbes Jahrhundert“ präsentierten sie verschiedene Sparten der Blasmusik. Bei „Carmen Fantasie“ zeigten sie sich auch als einfühlsame Begleiterinnen der großartigen Flötensolistin Sarah Foidl. Die Stadtmusikkapelle Wilten griff beim Feuerwerk in die äußerst vielfältige „Programmschublade“ und eröffnete mit der „Wiener Philharmoniker Fanfare“. Es folgten der Marsch „Das Siegesschwert“, die Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“, die Konzertouvertüre „Jubilee“, das programmatische Werk „Oregon“ und das swingende „Light Walk“. Mit dem großen gemeinsamen Finale boten alle Musikerinnen und Musiker den 1.500 Besuchern im Congress Innsbruck einen schönen Konzertschluss und entließen sie mit harmonischen Klängen in das neue Jahr.



Unter der Leitung von Dirigentin Manuela Lusser begeisterte die Stadtmusikkapelle Wilten 1.500 Besucher im Congress Innsbruck.

## ORF Blasmusik im Rundfunk

### Burgenland:

Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

### Kärnten:

Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:  
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

### Niederösterreich:

Mittwoch und Donnerstag, jeweils 20.30 – 21.00 Uhr:  
„Für Freunde der Blasmusik“, Gestaltung und Moderation:  
Sonja Wurm, Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

### Oberösterreich:

Klingendes Oberösterreich, „Musikanten, spielt's auf“,  
Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder  
Jeden Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

### Salzburg:

Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr: „Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik.  
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in die täglichen Volksmusiksendungen  
„G'sungen und g'spielt“ von 18.04 bis 20.00 Uhr eingebunden.  
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

### Steiermark:

Jeden Dienstag, Blasmusik, 20.03 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

### Tirol:

Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“  
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“  
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

### Vorarlberg:

Jeden zweiten und dritten Donnerstag im Monat von 20.04 bis 21.00 Uhr  
in der Sendung „Musik Lokal – Chöre und Blasmusik“ in Radio Vorarlberg,  
Gestaltung und Moderation: Claus Karitnig

## 175 Jahre Bürgermusik Lauterach

Blasmusikkonzerte verändern sich. Es wandelt sich der Anspruch an das Publikum und auch an einen Musikverein. Konzerte in der „herkömmlichen“ Form gehören der Vergangenheit an. Ein Trend, den die Bürgermusik, unter ihrem Dirigenten Mathias Schmidt und Obmann Lothar Hinteregger, schon lange erkannt hat. Sie geht hier neue Wege, die oft als blasmusikuntypisch zu bezeichnen sind, jedoch beim Publikum großen Anklang finden.

2017 feiert die Bürgermusik ihr 175-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum soll musikalisch mit dem großen, einzigartigen und für Zuhörer, Mit-

wirkende und Sponsoren unvergesslichen Filmmusikprojekt „All you need is Hollywood“ gefeiert werden. Die Idee für ein derartiges Konzert manifestierte sich, kompetente musikalische Partner wurden gewonnen, Säle reserviert und die organisatorischen Details vom Führungsteam herausgearbeitet.

**All you need is Hollywood**  
**Samstag, 8. April 2017, 19.30 Uhr, Monftorthaus Feldkirch;**  
**Sonntag, 9. April 2017, 18.00 Uhr, Festspielhaus Bregenz**

Beide Konzerte sind ausverkauft.

## Musikantenskiennen

Einen tollen Skitag und gleichzeitig die Teilnahme am 19. Vorarlberger Musikantenskiennen erlebten knapp 50 skibegeisterte Musikantinnen und Musikanten der Bürgermusik Lauterach mit ihren Familien am 4. Februar 2017 auf dem Diedamskopf in Schoppernau.

Trotz schwieriger Bedingungen mit Windböen, teilweise schlechter Sicht und 300 Startern war es ein spannendes Rennen. Die Bürgermusik stellte drei Gruppen mit insgesamt 24 Teilnehmern. Diese belegten die Ränge 30, 37 und 38. Herzliche Gratulation allen

Musikantinnen und Musikanten, die sich der sportlichen Herausforderung stellten, und im Besonderen an Theresa Baur, die als schnellste Lauteracherin in das Klassement kam. Bei der Siegerehrung wurden zahlreiche Sonderpreise verlost. So konnte Lukas Hinteregger einen neuen Rennski nach Hause mitnehmen.

Bei toller Unterhaltungsmusik durch die Eckbonkmusig ließen wir den Skitag in der Bergstation auf dem Diedamskopf ausklingen, bevor wir dann wieder unsere Heimreise antraten.

*Dagmar Konzilia*



Die Bürgermusik Lauterach beim 19. Vorarlberger Musikantenskiennen

## Musikschulwerk Vorarlberg

### Mehr als nur eine Institution

Prof. Mag. Peter Heiler referierte beim Neujahrsempfang des Vorarlberger Blasmusikverbandes über die Geschichte des Musikschulwesens, musikalische Größen, idealistische Veränderungen und Initiatoren des Aufbaus. Die Geschichte weist einige Meilensteine auf und zeigt, wie auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert wurde. Am Beginn hervorgehoben wurde von Peter Heiler die Kooperation von Musikschulwerk und Vorarlberger Blasmusikverband.

### Vorarlberger Blasmusikverband und Musikschulwerk

Der Vorarlberger Blasmusikverband und das Musikschulwerk „teilen“ sich seit rund zehn Jahren ein gemeinsames Büro. Initiativ? Und wie! Denn beide verfolgen gemeinsame Ziele – die Ausbildung, die Fort- und die Weiterbildung von Musikanten aus Vorarlberg. Die Vernetzung bzw. ein „symbiotisches Wachsen“, wie Peter Heiler es genannt hat, fördert die Qualität, die Freude und die Motivation der Schüler und natürlich auch des Lehrkörpers. Die inhaltliche Nähe beider Institutionen kann somit effizient und nachhaltig genutzt werden.



Im Zuge der Veranstaltung wurde Peter Heiler für seine Verdienste das Goldene Ehrenzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes durch LOBm. Wolfram Baldauf verliehen.

# Ehrungsabend im Bregenzerwald

33 Bregenzerwälder Musikanten wurden beim Ehrungsabend des Blasmusikbezirkes Bregenzerwald im Löwensaal in Egg für ihr Engagement im und um das Blasmusikwesen geehrt.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Löwensaal mit den Geehrten, den Vereins- und Verbandsvertretern, den Angehörigen sowie den Vertretern der Gemeinden. Von Bez.-Obm. Engelbert Bereuter und seinem Stv. Alexander Eberle wurde auch LR Ing. Erich Schwärzler, der bereits Stammgast beim Wälder-Ehrungsabend ist, begrüßt.

Ebenso konnten LOBm. Wolfram Baldauf, die Bezirksvertreter Reinhard Fetz, Wolfgang Österle und Simon Gmeiner, der an diesem Abend selbst geehrt wurde, begrüßt werden. Die Ehrungen wurden von den beiden Bezirksvorständen vorgetragen. Einige Vereine ließen sich etwas Besonderes dazu einfallen. Von Anekdoten, Peinlichkeiten über alte Ge-

schichten wurde sogar ein kleiner Aufruf an die weiblichen Musikanten getätigt. LOBm. Wolfram Baldauf übergab die Urkunden und erwähnte, dass über 1200 Jahre am heutigen Abend geehrt wurden. Musik-Landesrat Ing. Erich Schwärzler betonte, wie wichtig das Ehrenamt ist und welch großes Wirken in dieser zukunftsweisenden Arbeit steckt.



## 25 Jahre – Silbernes Ehrenzeichen des VBV

Hinten: Andreas Unterguggenberger, Heino Bereuter, Manfred Fetz, Elmar Berbig, Franz Moosbrugger, Tobias Schelling, Christian Fink  
 Stehend: Engelbert Bereuter, Ignaz Metzler, Simon Gmeiner, Markus Fink, Christian Koppitz, Günther Spettel, Matthias Marxgut, Wolfram Baldauf  
 Sitzend: Markus Moosbrugger, Annette Stangl, Wolfgang Gasser, Thomas Übelher, Erich Steurer



## 20 Jahre Kapellmeister

LR Ing. Erich Schwärzler, Jürgen Wachter, Engelbert Bereuter, Wolfram Baldauf



## 40 Jahre – Goldenes Ehrenzeichen des VBV

Hinten: LR Ing. Erich Schwärzler, Engelbert Bereuter, Wolfram Baldauf  
 Vorn: Hubert Bär, Quido Österle, Josef Fink, Friedrich Vögel



## 50 Jahre – Goldene Ehrensperre des VBV

Hinten: LR Ing. Erich Schwärzler, Engelbert Bereuter, Josef-Peter Steurer, Wilhelm Jochum, Reinhard Moosbrugger, Siegfried Staggli, Wolfram Baldauf; vorn: Theo Steurer, Reinhold Eberle, Anton Bechter, Georg Gmeiner



## 46 Jahre – Goldene Verdienstmedaille des ÖBV

Leonhard Dünser und Thomas Rützler

## Lehrreiche Dirigentenfortbildung mit Johnny Ekkelboom

Im Februar fand im Probenlokal des MV Hörbranz eine sehr interessante Dirigentenfortbildung mit Johnny Ekkelboom statt.

Die 27 Teilnehmer durften in diesem ganztägigen Workshop viel Wissenswertes für die Praxis nach Hause mitnehmen.

Der Referent Johnny Ekkelboom ging am Vormittag sehr ausführlich auf die Wünsche bzw. Fragen der Teilnehmer ein. Er referierte über das effektive Proben mit Freude, über Motivation, Interpretation, technische Ausführung, Probendisziplin, Klangausgleich, Intonation uvm.

Am Nachmittag stellte sich der MV

Hörbranz als Schulungsorchester zur Verfügung, verstärkt durch die Workshop-Teilnehmer. Am Nachmittag wurde vom Referenten mit viel Gefühl und Routine die Theorie in die Praxis umgesetzt – auch von den Teilnehmern selbst am Dirigentenpult.

Der Wunsch der Teilnehmer, diese Fortbildung mit Johnny Ekkelboom zu wiederholen, war einstimmig. Dies kam



auch im Schlussapplaus eindeutig zum Ausdruck. Ein großer Dank gilt natürlich dem ausgezeichneten Referenten und dem MV Hörbranz für diesen Workshop.

*Helmut Geist*

## Walter Kopf – 70 Jahre lang im Zeichen der Musik

Mit unserem Jubilar, von allen Koblacher Musikanten auch liebevoll „Ähne“ genannt, blicken wir auf ein musikalisches Urgestein unseres Vereins zurück.

Walters Seele schlägt seit mindestens 70 Jahren, wahrscheinlich aber schon seit seiner Geburt, für die Musik. In jungen Jahren war seine Heimat die andere Seite des Rheins – wo er seine Frau Gertrude kennenlernte und auch seine ersten Musikantenjahre in der Musikgesellschaft Amriswil verbrachte. Als er sich diesseits des Rheins niederließ, war er zuerst noch für ein paar Jahre in der GM Götzis und wurde dann im Jänner 1956 Mitglied in der Schützenmusik. Nicht nur musikalisch gibt er dem Verein und seinen Mitgliedern Halt, auch im Vereinsleben selbst sind seine Arbeit und sein Einsatz vorbildhaft. Über zwölf Jahre lang stand er als Obm.-Stv. dem Vorstand zur Verfügung, in weiterer Folge noch fünf Jahre

lang als Kpm.-Stv. Auch profitierten wir von seiner Geschicklichkeit im Schreinerhandwerk. Durch seine Mithilfe wurden so etliche Möblierungsprobleme in unserem Musikheim gelöst.



Walter Kopf

Wegen seiner Loyalität und Verbundenheit zur SM Koblach nehmen wir ihm seine musikalischen Seitensprünge zum MV Harmonie Meiningen, dem er seit Jahren zur Hilfe steht, wenn er gerufen wird, nicht übel.

*Diene Kobler-Musikanten*

### Wichtige Termine in Vorarlberg

#### Stabführerkurs für Fortgeschrittene zur Erreichung des ÖBV-Stabführerabzeichens

Voraussetzung: Führung einer Kapelle in Stufe D  
Termine: 8. und 22. April 2017 – jeweils 9 bis 12 Uhr  
Anmeldung: über den Bezirks- oder Landesstabführer

#### MiMuMa – Abschlusskonzert

9. April 2017, 18 Uhr,  
Wiesenbachsaal Schllins

#### Abschlusskonzert JB Seminar Bezirk Bregenz

11. April 2017, 16.30 Uhr,  
Austriahaus, Belrupstraße 21, 6900 Bregenz

#### Abschlusskonzert JB Seminar Bezirk Feldkirch

12. April 2017, 19 Uhr,  
Schulsportzentrum Tschagguns

#### Abschlusskonzert JB Seminar Bezirk Dornbirn

12. April 2017, 20 Uhr,  
KOM – Altach

#### 3. IBC-SYMPHONIKER-PROJEKT

8. bis 13. August 2017  
in Bregenz, Schule Marienberg, Schlossbergstr. 15;  
Abschlusskonzert, Sonntag, 13. August 2017, 11 Uhr,  
Festspielhaus in Bregenz

Anmeldung: [www.vbv-blasmusik.at](http://www.vbv-blasmusik.at)



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



Vorarlberg  
unser Land



## Klangerbeit im Blasorchester

Workshop und Kapellmeistertag mit Mag. Thomas Ludescher

45 hoch interessierte Musiker und Kapellmeister konnte LKpm. Herbert Klinger beim WBV-Kapellmeistertag 2017 im Februar im Vereinslokal des MV Leopoldau begrüßen.

Vor Beginn des Workshops besprach er mit seinem Team Details und Schwerpunkte der für das laufende Jahr geplanten Projekte (Konzertwertung, Faszination Blasmusik, Wettbewerbe etc.). Mag. Ludescher vermittelte danach die verschiedensten Aspekte, die die Klangqualität eines Blasorchesters beeinflussen. Das machte er fachlich bestens fundiert in einer vortragstechnisch lockeren und entspannten Atmosphäre. Vom Instrumentenmaterial über die Instrumentation der ausgewählten Werke, dem Aufbau der Klangpyramide, der Akustik bis zur Sitzordnung und der großen Bedeutung der Regi-



LKpm. Herbert Klinger (re.) und Mag. Thomas Ludescher beim WBV-Kapellmeistertag 2017

terarbeit wurden alle wichtigen Themen behandelt und mit Musikbeispielen belegt. Die Bedeutung der Literaturoauswahl im Verhältnis zum Können des Orchesters und der Notwendigkeit einer mittel- und langfristigen Planung, die die Förderung der Jugendarbeit im Instrumentalbereich beeinflussen muss, wurde ebenso erörtert wie die Wichtig-

keit von Motivation und Teamwork im Orchester. Ein praxisbezogener Teil, in dem die Musiker das Klangergebnis auf ihren Instrumenten mitgestalteten und die Ergebnisse sofort zu Gehör bekamen, beendete diesen Workshop, der sich sicher sehr positiv auf die weitere Arbeit in unseren Wiener Blasorchestern auswirken wird. *Wolfgang Findl*

## Konzert der BOKU Blaskapelle

Am 9. November 2016 spielte die BOKU Blaskapelle ihr siebentes Konzert im Festsaal der Veterinärmedizinischen Universität Wien. 65 Musikerinnen und Musiker und 8 Marketenderinnen und Versorger gestalteten den Abend, charmant moderiert von Magdalena Wachter und Hansi Huber. Das

Konzertprogramm spannte den Bogen vom Marsch „Mens sana in corpore sano“ über „Phil Collins Medley“ und „Star Trek Voyager“ bis zu „Dance with the Devil“. Neben diesem äußerst abwechslungsreichen Programm hielt die BOKU Blaskapelle noch einige Überraschungen für das Publikum bereit.

Die erste: die blasmusikalische Uraufführung des Marsches „Fichte Wiesn“. Der Komponist Markus Oberleitner präsentierte seine Komposition selbst auf der Steirischen Harmonika. Dann spielte die BOKU Blaskapelle sie in einem eigens dafür geschriebenen Arrangement des Vizekapellmeisters Christoph Brunauer. Das gab der Komposition eine neue Facette.

Die zweite: Ein Bläsersextett und ein Blechbläserensemble der BOKU Blaskapelle unterhielten die Gäste mit ihren Klängen.

Nach der Zugabe, dem „Erzherzog-Carl-Marsch“, folgte die dritte und letzte Überraschung. Was viele wahrscheinlich schon längst gehaut haben: Die BOKU Blaskapelle kann auch singen! So schloss der Abend mit „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern – einem Lied, das unter die Haut geht.



Markus Oberleitner mit seiner Steirischen Harmonika



Gute Stimmung beim Konzert

*Johanna Reiter*

## Im Interview mit Walter Ratzek

„Das Eigentliche der Musik steht aber zwischen den Zeilen“

Im Jahr 2011 wurde am Musikkonservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen ein Studiengang für Blasorchesterdirigenten eingerichtet. Der oberösterreichische Musikpädagoge, Komponist und Dirigent Thomas Doss arbeitete maßgeblich am Aufbau dieses Studiengangs mit und leitete diesen fünf Jahre lang. Nach seinem Ausstieg folgte ihm der deutsche Pianist und Diplomkapellmeister Walter Ratzek (Jahrgang 1960), der ehemalige Dirigent des Musikkorps der Bundeswehr, nach.

**BLASMUSIK: Warum bewarben Sie sich für den Lehrstuhl in Bozen?**

**Walter Ratzek:** Ein Studiengang für Blasorchesterleitung an einer Musikhochschule in einer ausgewiesenen Blasmusikhochburg stellt für mich die Herausforderung schlechthin dar. Er wird vom Konservatorium selbst und vom Verband Südtiroler Musikkapellen unterstützt und getragen. Mit dem Hochschulblasorchester soll zudem weit

über das Konservatorium hinaus ein besonderer Akzent gesetzt werden.

**BLASMUSIK: Wie sehen Sie Ihre neue Aufgabe?**

**Walter Ratzek:** An erster Stelle stehen die Studierenden mit ihren ganz unterschiedlichen Voraussetzungen und hohen Erwartungen. Gerade die Arbeit mit Dirigenten in unzähligen Workshops und Kursen an der Landesmusikakademie NRW sowie die studienbegleitende Betreuung von Studierenden der Kapellmeisterklasse an der Robert-Schumann-Musikhochschule motivierten und inspirierten mich. Zudem kann ich mit meiner über 35-jährigen Orchestererfahrung den Dirigenten entscheidende Impulse geben.

**BLASMUSIK: Kann man Dirigieren lernen?**

**Walter Ratzek:** Das reine Dirigierhandwerk ist schnell erlernt. Das Eigentliche der Musik steht aber zwischen

den Zeilen. Mit einer verständlichen Schlagtechnik alleine ist es nicht getan. Die Vielfalt und Breite an Informationen sollen dem Dirigenten die Wege zur Musik ebnen und ihm neue Welten erschließen.

**BLASMUSIK: Was macht für Sie den Reiz der Blasmusik aus?**

**Walter Ratzek:** Es sind die einzigartige Besetzung eines Blasorchesters und die daraus resultierenden deutlicheren Problembereiche im Vergleich zum Sinfonischen Orchester in Bezug auf Atemtechnik, Intonation, Klangbalance, Klanguausgleich und Rhythmus, mit denen ich mich sehr intensiv beschäftigte. Ich nehme das Blasorchester daher als künstlerisch eigenständige Besetzungsform wahr. Es ist aber gerade die kulturelle und künstlerische Eigenständigkeit, die ich oft in Konzerten der Blasorchester vermisste.

Gespräch: Stephan Niederegger



Walter Ratzek leitet den Studiengang für Blasorchesterleitung am Musikkonservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen. Im Bild links mit dem Musikkorps der Bundeswehr bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten im Juli 2010.

## Im Interview mit Fabian Haltinner

Die Harmoniemusik Eschen nimmt am Wettbewerb „Flicorno d’Oro“ teil.  
Ein Interview mit ihrem Präsidenten Fabian Haltinner über Hintergründe und Erwartungen.

**BLASMUSIK:** Warum nimmt die Harmoniemusik Eschen am Wettbewerb „Flicorno d’Oro“ teil? Was ist das Besondere daran?

**Fabian Haltinner:** Mit dem Wechsel an der Führungsspitze vor drei Jahren stand automatisch auch die Frage nach den mittel- und langfristigen Zielen des Vereins im Vordergrund. Nach einer ausführlichen Mitgliederbefragung wussten wir im Vorstand, wo die Interessen unserer Musikanten sind. Neben dem „Ziel vor Augen“ wollten wir mit den Vorbereitungen auf diesen Wettbewerb selbstverständlich auch die Qualitäten unserer musikalischen Geschicke steigern und uns mit der Teilnahme in der Oberstufe mit Gleichgesinnten messen. Die Idee, in Riva del Garda am Flicorno d’Oro teilzunehmen, kam ursprünglich von unserem Dirigenten René Mathis. Hier stimmt zum einen die Qualität und zum anderen kam der Termin uns sehr entgegen. Zudem ist Riva del Garda einfach ein tolles Reiseziel. Der Spaß- und Erholungsfaktor

dürfen nach getaner Arbeit natürlich nicht fehlen.

**Blasmusik:** Wie verliefen die Vorbereitungen?

**Fabian Haltinner:** Die Vorbereitungen waren und sind außergewöhnlich intensiv und über mehrere Jahre hinweg geplant. So haben wir im ersten Jahr damit angefangen, die Gesamtformation mit ihren 60 Musikanten vermehrt in kleine Gruppen aufzuteilen. Dies hatte den Effekt, dass sich die Register besser als Einheit kennenlernten und sich die Mitglieder daran gewöhnten, mehr musikalische Verantwortung zu tragen. Im zweiten Jahr haben wir an einem regionalen Blasmusikwettbewerb teilgenommen und sind da mit dem Selbstwahlstück angetreten. Im letzten Jahr widmeten wir uns intensiv den Wettbewerbstücken, wobei wir die beiden Werke „Tom Sawyer Suite“ und „Quartieri Spagnoli“ in unserem Jahreskonzert im vergangenen Dezember vortrugen.

**BLASMUSIK:** Was sind die Erwartungen?

**Fabian Haltinner:**

Wir vergleichen uns gerne mit einem Ruderboot. Unser Ziel ist die Teilnahme am internationalen Blasmusikwettbewerb in Riva del Garda. Wer in diesem Boot sitzt, muss großen Einsatz bringen und in dieselbe Richtung rudern wie der Rest der Besatzung. Rudert ein Mitglied zu wenig, spürt dies der ganze Verein.

Wir haben keine Erwartungen an eine konkrete Punktezahl. Uns ist es wichtiger, dass nach dem Wettbewerb jeder Einzelne zu sich und seinen Kollegen sagen kann, dass er das Beste gegeben und sich der Einsatz gelohnt hat.

*Vielen Dank für das Gespräch!*



Fabian Haltinner



Die Harmoniemusik Eschen, unter der Leitung von Dirigent René Mathis, nimmt am Wettbewerb „Flicorno d’Oro“ teil.

# TERMINE

## 9. – 13. April

Österreichisches Blasmusikforum 2017, Carinthische Musikakademie  
Stift Ossiach, Ktn.

## 13. April

Abschlusskonzert des ÖBV-Meisterkurses, Carinthische Musikakademie Stift Ossiach  
Beginn: 15 Uhr, Ktn.

## 16. April

Frühjahrskonzert der Trachtenkapelle Stall, 20 Uhr, Volksschule Stall, Ktn.

## 22. und 23. April

KI, Micheldorf, Freizeitpark:  
Bläserstage, OÖ

PE, Mauthausen, Donausaal:  
Bläserstage, OÖ

WE, Gunskirchen,  
Veranstaltungszentrum:  
Bläserstage, OÖ

Micheldorf, Freizeitpark:  
Bläserstage, OÖ

## 28. April

Abschluss des ÖBV-Führungskräfte-seminares NORD/WEST, Zentralraum Salzburg

## 28. und 29. April

Frühjahrskonzert der Werkskapelle Mondi Frantschach, 20 Uhr, Festsaal der Mondi Frantschach GmbH, Ktn.

## 29. April

BR, Uttendorf, Festsaal:  
Frühjahrsbläserstage, OÖ

Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle Taxenbach, 20 Uhr, Turnsaal des Schulzentrum Taxenbach, Sbg.

## 30. April

Eröffnung Ausstellung – ÖBV Dokumentationszentrum, Blasmusikmuseum Oberwölz, Stmk.

## 30. April

Gründungskonzert des Symphonic Wind Orchestra Salzburg, 15 Uhr, Stiftskirche der Erzabtei St. Peter, Sbg.

## 6. Mai

Abschluss des ÖBV-Führungskräfte-seminares SÜD/OST, Carinthische Musikakademie  
Stift Ossiach, Ktn.

## 13. Mai

OÖBV-Jugend, Gunskirchen,  
Veranstaltungszentrum:  
Landesjugendorchester-wettbewerb, OÖ

## 26. und 27. Mai

Österreichisches Blasmusikfest Wien

## 2. – 4. Juni

„Der böhmische Traum“ – Internationales Blasmusikfestival zum Mitmachen! Brand-Nagelberg, NÖ

## 29. Juni – 2. Juli

Woodstock der Blasmusik, Arco-Area, Ort in Innkreis, OÖ  
www.woodstockderblasmusik.at

## 14. und 15. Juli

Bundesjugendbeirat der Österreichischen Blasmusikjugend  
Schladming, Stmk.

## 10. August

Konzert des Kammermusikprojektes der ÖBJ, Carinthische Musikakademie  
Stift Ossiach, Ktn.

## 11. August

Konzert des Kammermusikprojektes der ÖBJ, Bischofshofen, Sbg.

## 22. – 23. Oktober

10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb der Stufe D  
Feldkirchen in Kärnten und CMA Ossiach, Ktn.

## 28. Oktober

8. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb  
Brucknerhaus Linz, OÖ

## 29. Oktober

Zweiter internationaler Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior  
Jugendblasorchester  
Brucknerhaus Linz, OÖ

## ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFEST

### Blasmusik trifft Wiener Chöre // 26. und 27. Mai 2017

Die Stadt Wien führt auch heuer wieder Musiker und Musikerinnen aus allen Bundesländern sowie aus Südtirol und Liechtenstein zusammen und wird durch die Mitwirkung von Chören des Chorforum Wien ihrem Ruf als Musikstadt vollends gerecht. Das Jubiläum „150 Jahre Post und Telekom Musik Wien“ wird bereits am Freitag, den 26. Mai, mit einem Konzert im Arkadenhof gefeiert. Am Samstag, den 27. Mai werden erstmalig in der Geschichte alle neun Postmusiken Österreichs und zwei Postchöre auf dem Rathausplatz vor den anwesenden Gästen gemeinsam musizieren. Insgesamt 20 Blasmusikkapellen mit 1.100 Musikern und 26 Chöre mit 600 Sängern musizieren an diesen zwei Tagen auf zwölf ausgewählten Plätzen der Wiener Innenstadt, im Schloss Schönbrunn sowie im Belvedere.

**Österreichisches Blasmusikfest**

**Blasmusik trifft Wiener Chöre**  
**Fr. 26. & Sa. 27.5.2017**

**FREITAG, 26.5.2017; 16-20 UHR • KONZERTE**  
Oberes Belvedere, Graben, Maria-Theresien-Platz, Arkadenhof im Rathaus

**SAMSTAG, 27.5.2017; 10-13.30 UHR • KONZERTE**  
Stock-im-Eisen-Platz, Michaelerplatz, Graben, Herbert-von-Karajan-Platz, Maria-Theresien-Platz, Oberes Belvedere, Am Hof, Schloss Schönbrunn, Volksgarten, Franziskanerplatz

**15-17.30 UHR RATHAUSPLATZ**  
Abschlusskonzert & Showprogramm

**EINTRITT FREI**

## IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:  
tuba musikverlag gmbh,  
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,  
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Redaktion:  
Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: €4,90 / Jahresabo: €39,- / Ausland: €59,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ), Raphaela Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Alois Loidl (B), Stefanie Leiter (T), Rainer Schabereiter (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:  
Österreichischer Blasmusikverband,  
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“  
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

**Gewinnspiele und Verlosungen:** Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Fotos in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift Österreichische Blasmusik, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**BUFFET CRAMPON**

EXKLUSIVER PARTNER



# woodstock der Blasmusik



**29. JUNI - 02. JULI 2017 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS**

# GESAMTSPIEL<sup>17</sup>

**LUCKY CHOPS | MOOP MAMA**

**ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN**

**GERMAN BRASS | PRO SOLIST'Y | DESCHOWIEDA**

**VIERA BLECH | ALLEN VIZUTTI & STEVEN MEAD**

**DA BLECHHAUF'N XXL | BLASKAPELLE GLORIA**

**KELLER STEFF & BIG BAND | DIE INNSBRUCKER BÖHMISCHE**

**MACHLAST | DIE BAYERISCHEN LÖWEN | BIG BAND DER BUNDESWEHR**

**FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER | FÄTTES BLECH | ALPENBLECH | LENZE UND DIE BUAM...**

**INSGESAMT 100 BANDS AUF 5 BÜHNEN**

## **BRANDNEU TIPI-DORF „GERONIMOOS“**

In unserem Indiaderehrenort stellen wir jede Menge **3-Mann-Zelte fix-fertig auf**, bestücken sie mit Feldbetten, Lichtstromkabeln und Woodstock-Charme. Auf direkte Anfrage gibts auch **Vereins-Tipis für 20 bis 40 Personen.**

## **BRANDNEU UNSERE STADELBÜHNE**

Im neuen Leitner-Stadel wird natürlich auch tagsüber musiziert. Abends gibts allerfeinste Themen-Schwerpunkte:  
**Donnerstag:** Oberkryner Night  
**Freitag:** Funk & Soul Night  
**Samstag:** Ska & Reggae Night

## **HIGHLIGHT DAS GESAMTSPIEL**

Wiederum laden wir Euch ein, am **weltweit größten alljährlichen Gesamtspiel** teilzunehmen. Heuer mit zentralem Dirigat in luftiger Höhe. Die zu spielenden Stücke können demnächst online gewählt werden.

Alle Tickets, Bands und Infos unter: [www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)

